links

She's Not Home
https://vimeo.com/charlottegash/shesnothomesub?share=copy&fl=sv&fe=ci#t=0
password: SNHSCREENER2026

The Gash Club
https://vimeo.com/charlottegash/thegashclub

The Sound of Losers
https://mediathek.tqw.at/tanzquartier-wien-online-archiv?tx_tqwmediathek_pi1%5Baction%5D=detail&tx_tqwmediathek_pi1%5Bcontroller%5D=Video&tx_tqwmediathek_pi1%5Bvideo%5D=1073&cHash=db8f361f4d0e3df69d7eda597d12d1b7

GASH STATION
https://vimeo.com/charlottegash/gashstation

BREEDER OR SUCKER: EPISODE 3
https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerepisod3

BREEDER OR SUCKER: EPISODE 3, BEHIND THE SCENES
https://vimeo.com/charlottegash/behindthescenesep3

BREEDER OR SUCKER: EPISODE 2
https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerep2

BREEDER OR SUCKER, EPISODE 1
https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerep1

Tunnel of Inclusion, The Documentary
https://vimeo.com/charlottegash/tunnelofinclusion

Gash's Revenge Plays
https://vimeo.com/charlottegash/gashrevengeplays

DONDA
https://vimeo.com/charlottegash/dondap1
https://vimeo.com/charlottegash/dondaintermission
https://vimeo.com/charlottegash/dondap2-1
https://vimeo.com/charlottegash/dondap2-2

OKAY COME IN
https://vimeo.com/912637825

Nothing to eat, again,
https://vimeo.com/912638433

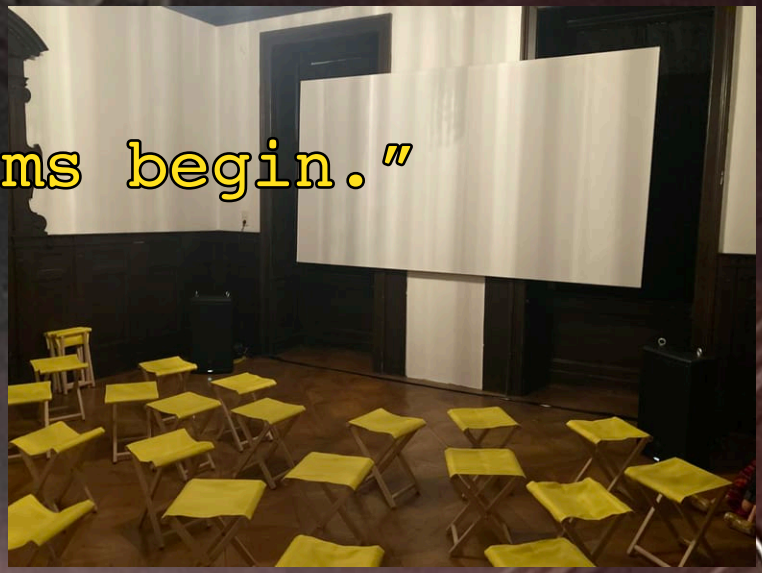
THIS, BUT WITH DICKS. WHOOPIE CUSHION WORLD RECORD
https://vimeo.com/charlottegash/whoopiecushionworldrecord?share=copy

I MIGHT AS WELL BE A LEMON
https://vimeo.com/charlottegash/imightaswellbealemon?share=copy&fl=sv&fe=ci

THE BIRTH OF CHARLOTTE GASH
https://vimeo.com/180436735?share=copy#t=0

20 mins
Performance
2026

“And may-onnaise the films begin.”



Inspiriert von einem Text von Gideon Koppel leitete ich den Film ein, indem ich vor den Augen des Publikums Mayonnaise, meine Lieblingssauce, zubereitete. Koppel beschreibt Mayonnaise als eine Art Alchemie: Öl und rohes Ei sollten eigentlich nicht zusammenpassen, doch sie verbinden sich zu etwas Köstlichem. Das schien mir die beste Beschreibung für Zusammenarbeit zu sein. Während ich rührte, sprach ich etwa zehn Minuten lang darüber, worum es in dem Film geht und wie er entstanden ist. Ich erklärte, dass der Film, genau wie Mayonnaise, vollständig von allen Beteiligten abhängt. Fehlt auch nur eine Zutat oder werden die Zutaten nicht geduldig und im gegenseitigen Zusammenspiel vermischt, kommt nichts dabei heraus. Jede Zutat stand für eine Gruppe von Mitwirkenden: Die Schauspieler waren die Eier, die Kamera das Öl, der Ton die Zitrone und die Musik der Essig. Der Senf, der Emulgator, war [der Regisseur / der Produzent / der Cutter], der Teil, der alles andere zusammenhält. Ich sprach darüber, wie wichtig es ist, dass Künstler sich gegenseitig helfen und unterstützen, und dann sagte ich, wie Koppel es tut: „Und lasst die Filme beginnen.“


And of course then you need the mustard,


Mm, eine ordentliche Portion davon da rein.


Es ist also so, als wären die Eier die Schauspieler


und der Senf das Kamerateam.


die Emulsion, der Zitronensaft


und das kann dann das gesamte Tonteam sein.


die dabei helfen, den Film zusammenzufügen.


A FILM BY CHARLOTTE GASH
SHE'S NOT HOME
A FILM BY CHARLOTTE GASH STARRING CHARLOTTE GASH SUSI SCHMID FLAVIO PALASCIANO EMMA SHENTON GAŠPER KUNŠIC METTE RISE CHARLOTTA ÖBERG AND GABRIELE EDLBAUER EDITED CHARLOTTE GASH DIRECTED CHARLOTTE GASH
SCREENPLAY CHARLOTTE GASH SOUND DESIGN GREGOR ANREITER COLOUR GRADE WILLIAM GLASS MUSIC GREGOR ANREITER BOOZE OB BOOBS CHOIR AND ELENA ANREITER CAMERA JENNIFER GELARDO FRITJOF K. NØRRETRANDERS WILLIAM GLASS FLAVIO
PALASCIANO CHARLOTTE GASH AND GREGOR ANREITER SOUND TOBIAS HANSEN WILLIAM GLASS FRITJOF K. NØRRETRANDERS FLAVIO PALASCIANO AND GREGOR ANREITER VOICE OVER GREGOR ANREITER CHARLOTTE GASH
PRODUCER CHARLOTTE GASH FUNDED STADT WIEN KULTUR (MA 7) BUNDESMINISTERIUM FÜR WOHNEN KUNST KULTUR MEDIEN UND SPORT (BMWKMS) THEODOR KÖRNER PRIZE FUND
Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport
Stadt
Wien
Kultur
Theodor Körner Fonds
zur Förderung von Wissenschaft & Kunst



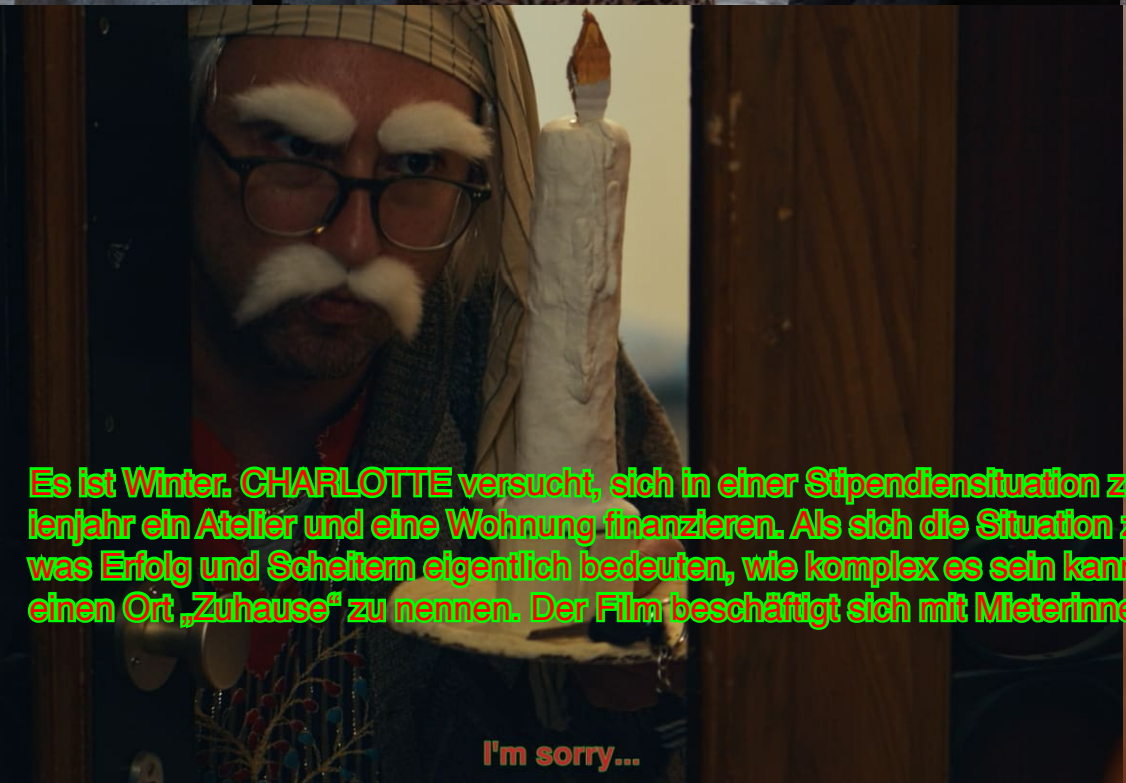
SHE'S NOT HOME

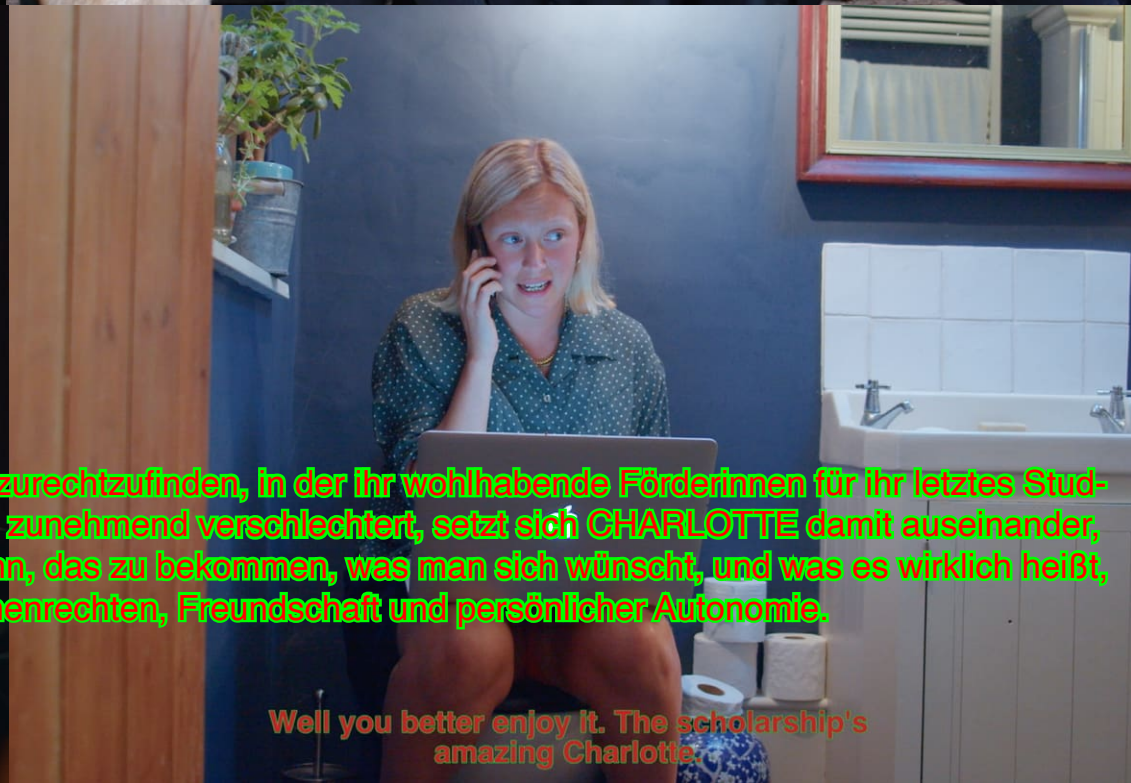
Quicktime
ProRes
1920 x 1080
Ton
Farbe
Englische Untertitel

70 mins

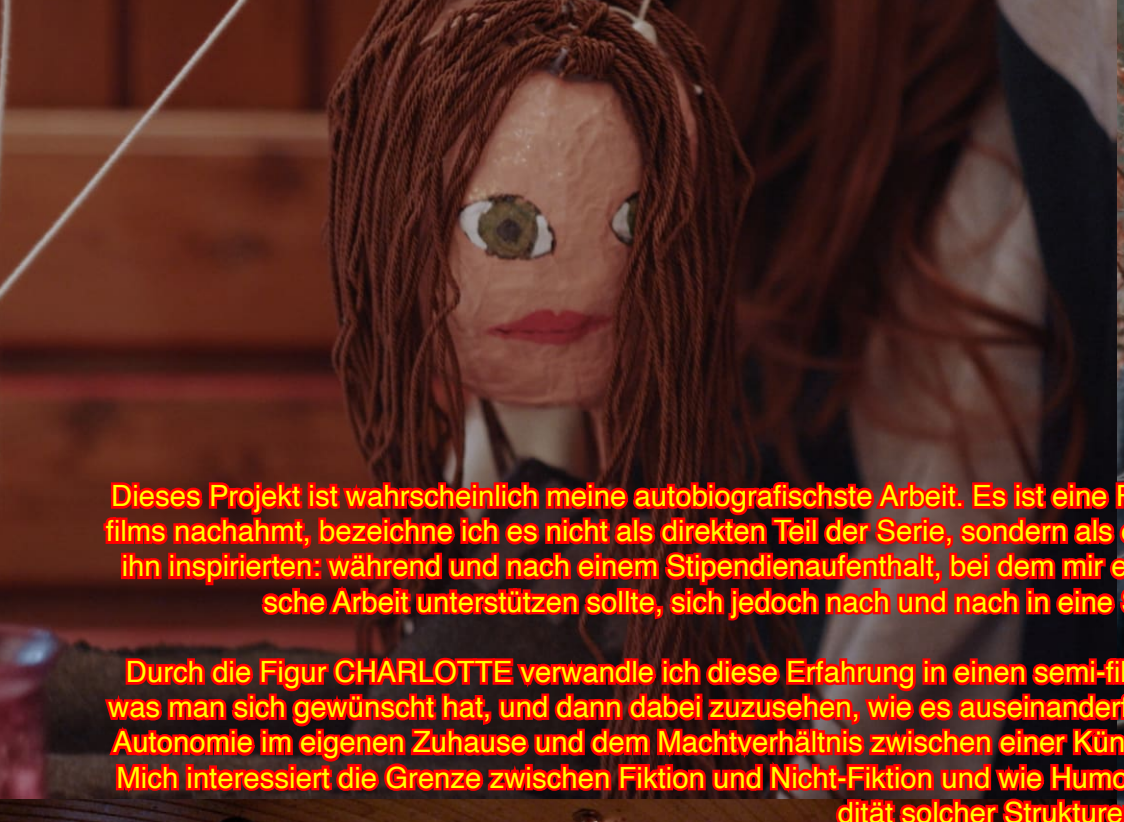
2026

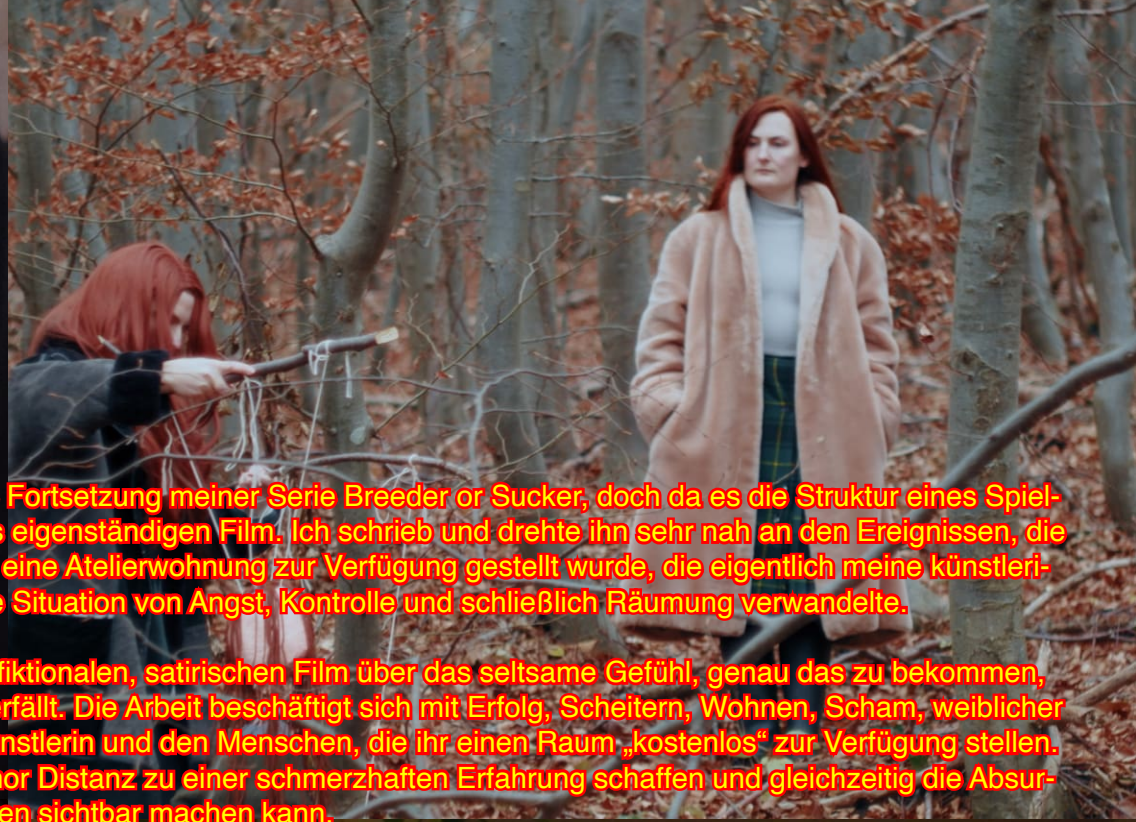






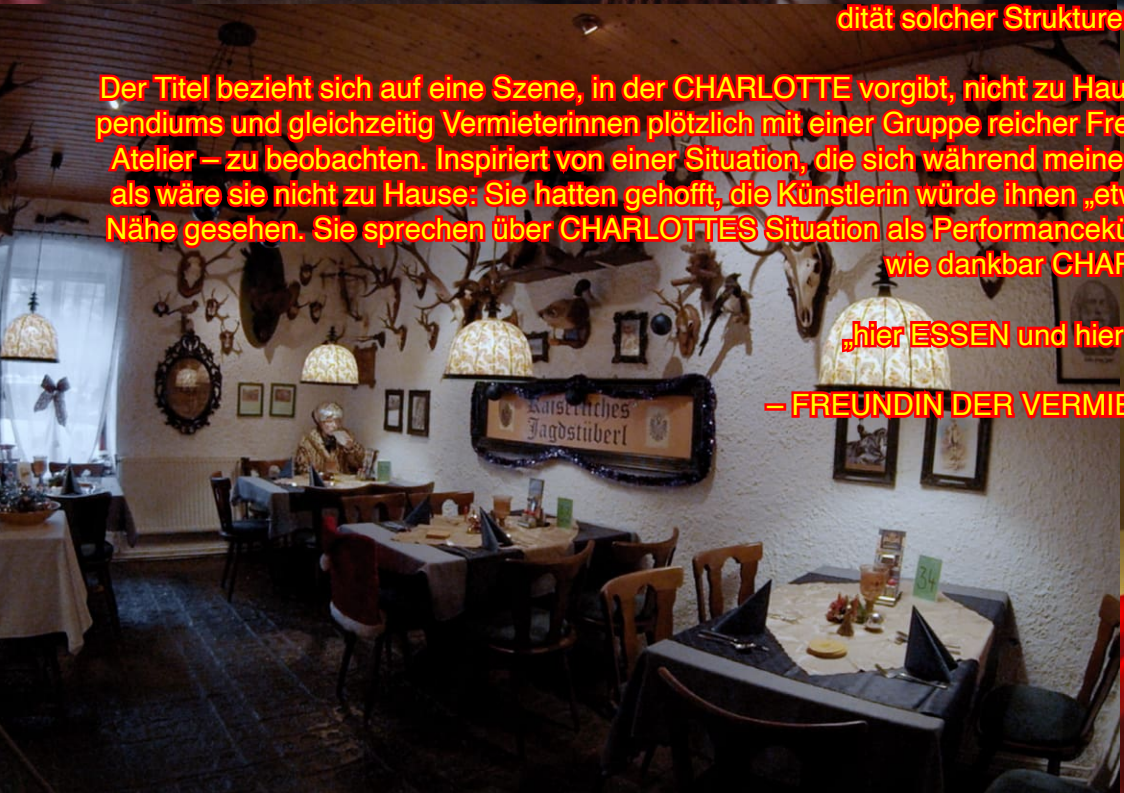
Es ist Winter. CHARLOTTE versucht, sich in einer Stipendiensituation zurechtzufinden, in der ihr wohlhabende Förderinnen für ihr letztes Studienjahr ein Atelier und eine Wohnung finanzieren. Als sich die Situation zunehmend verschlechtert, setzt sich CHARLOTTE damit auseinander, was Erfolg und Scheitern eigentlich bedeuten, wie komplex es sein kann, das zu bekommen, was man sich wünscht, und was es wirklich heißt, einen Ort „Zuhause" zu nennen. Der Film beschäftigt sich mit Mieterinnenrechten, Freundschaft und persönlicher Autonomie.





Dieses Projekt ist wahrscheinlich meine autobiografischste Arbeit. Es ist eine Fortsetzung meiner Serie Breeder or Sucker, doch da es die Struktur eines Spielfilms nachahmt, bezeichne ich es nicht als direkten Teil der Serie, sondern als eigenständigen Film. Ich schrieb und drehte ihn sehr nah an den Ereignissen, die ihn inspirierten: während und nach einem Stipendienaufenthalt, bei dem mir eine Atelierwohnung zur Verfügung gestellt wurde, die eigentlich meine künstlerische Arbeit unterstützen sollte, sich jedoch nach und nach in eine Situation von Angst, Kontrolle und schließlich Räumung verwandelte.

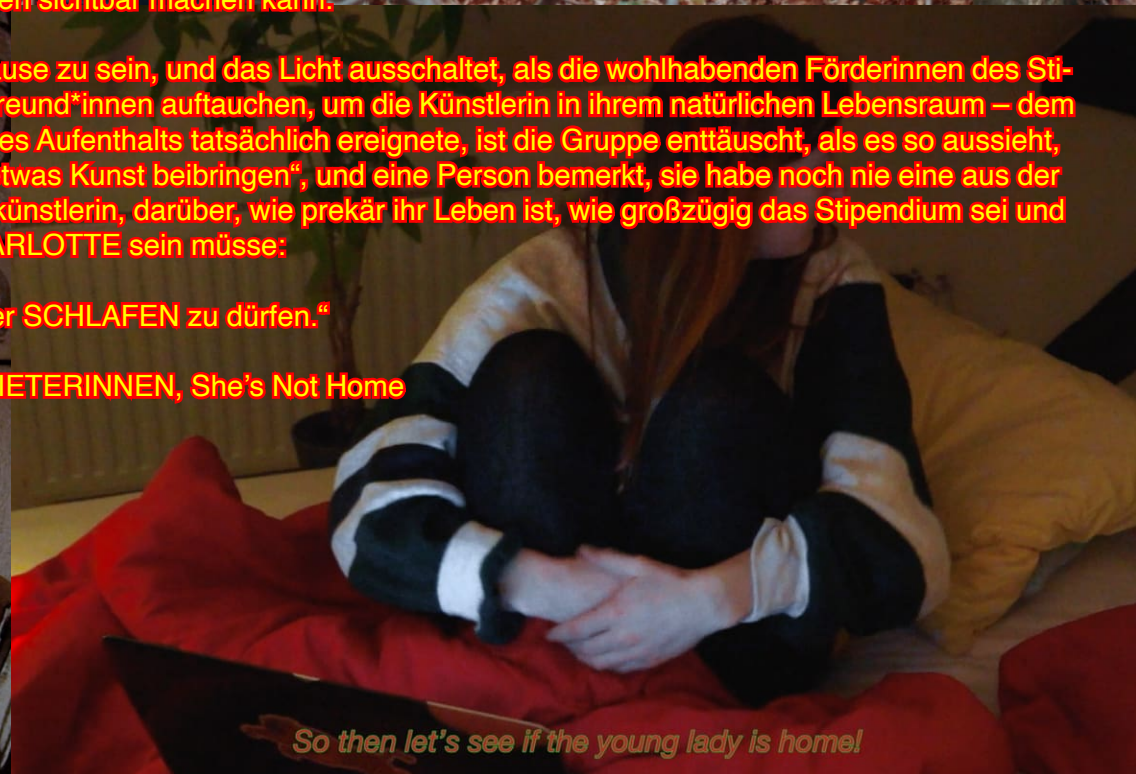
Durch die Figur CHARLOTTE verwandle ich diese Erfahrung in einen semi-fiktionalen, satirischen Film über das seltsame Gefühl, genau das zu bekommen, was man sich gewünscht hat, und dann dabei zuzusehen, wie es auseinanderfällt. Die Arbeit beschäftigt sich mit Erfolg, Scheitern, Wohnen, Scham, weiblicher Autonomie im eigenen Zuhause und dem Machtverhältnis zwischen einer Künstlerin und den Menschen, die ihr einen Raum „kostenlos“ zur Verfügung stellen. Mich interessiert die Grenze zwischen Fiktion und Nicht-Fiktion und wie Humor Distanz zu einer schmerzhaften Erfahrung schaffen und gleichzeitig die Absurdität solcher Strukturen sichtbar machen kann.



Der Titel bezieht sich auf eine Szene, in der CHARLOTTE vorgibt, nicht zu Hause zu sein, und das Licht ausschaltet, als die wohlhabenden Förderinnen des Stipendiums und gleichzeitig Vermieterinnen plötzlich mit einer Gruppe reicher Freund*innen auftauchen, um die Künstlerin in ihrem natürlichen Lebensraum – dem Atelier – zu beobachten. Inspiriert von einer Situation, die sich während meines Aufenthalts tatsächlich ereignete, ist die Gruppe enttäuscht, als es so aussieht, als wäre sie nicht zu Hause: Sie hatten gehofft, die Künstlerin würde ihnen „etwas Kunst beibringen“, und eine Person bemerkt, sie habe noch nie eine aus der Nähe gesehen. Sie sprechen über CHARLOTTES Situation als Performancekünstlerin, darüber, wie prekär ihr Leben ist, wie großzügig das Stipendium sei und wie dankbar CHARLOTTE sein müsse:

„hier ESSEN und hier SCHLAFEN zu dürfen.“

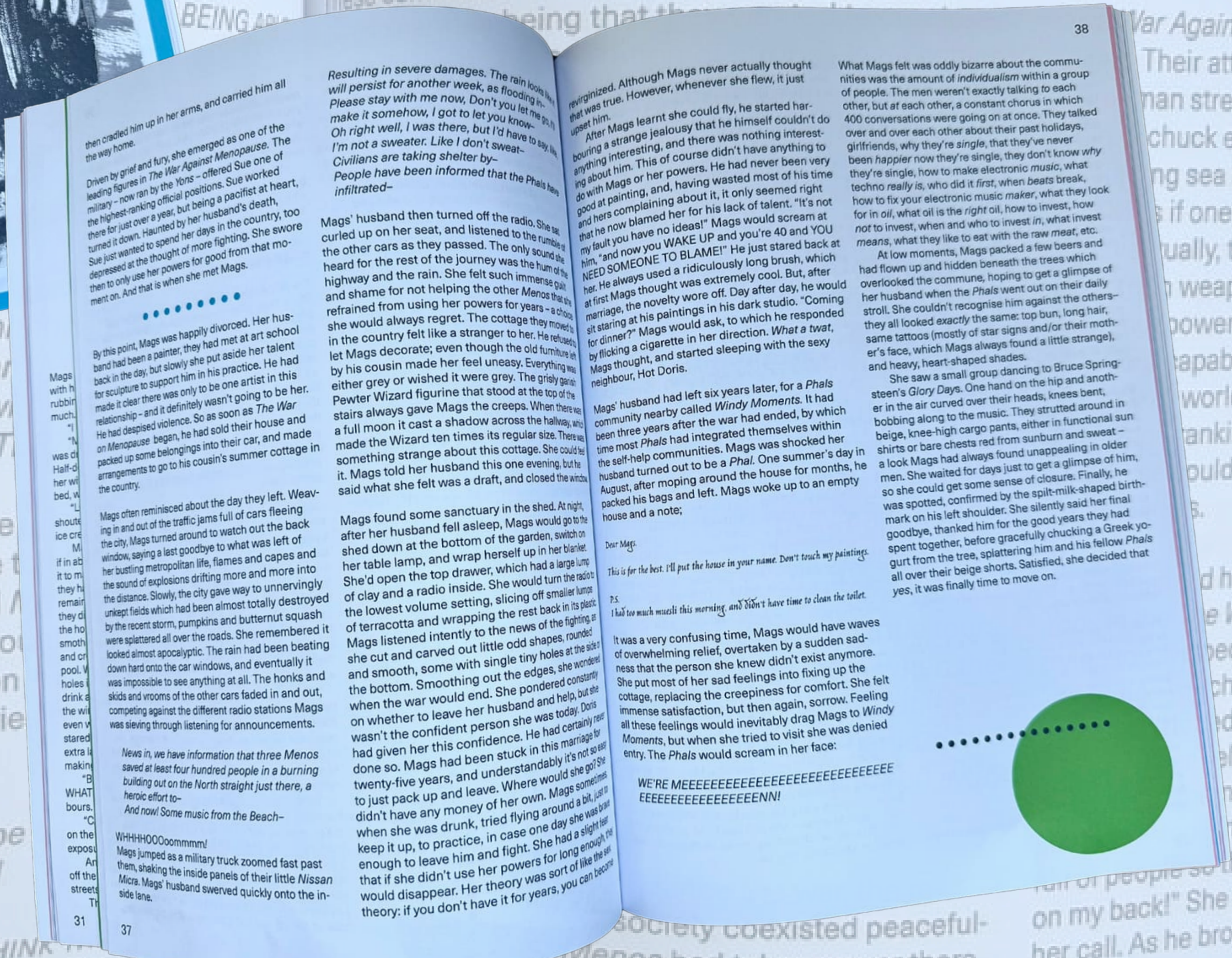
– FREUNDIN DER VERMIETERINNEN, She’s Not Home

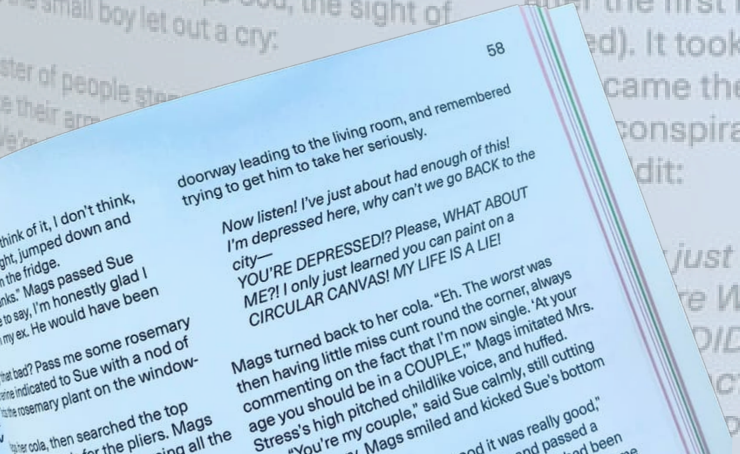


Menos ist Teil des ODDBALL-Magazins, das 2026 von Scott Cliff Evans gegründet wurde. Meine Geschichte wurde von Jolijn Baeckelandt illustriert.

In einer Welt, die vom Krieg gegen die Menopause neu geformt wurde, in der Frauen mit Superkräften nun die gesellschaftliche Macht innehaben und die besiegten Männer sich in Selbsthilfegemeinschaften zurückgezogen haben, sind Mags, Sue und Doris drei alternde „Menos“, deren Kräfte (Fliegen, Superstärke und Unterwasseratmung) nur im betrunkenen Zustand erträglich sind. Nach einer missglückten Rettungsaktion für einen Jungen, der auf einem Baum festsitzt, beschließen sie, dass sie eine junge Assistentin oder einen jungen Assistenten brauchen, um ihren Alkoholkonsum in den Griff zu bekommen. Nachdem die Vorstellungsgespräche mit nutzlosen jungen Männern gescheitert sind, stellen sie Catherine ein, eine junge Frau und Doktorandin, die ihnen beibringt, ihre Kräfte nüchtern einzusetzen.





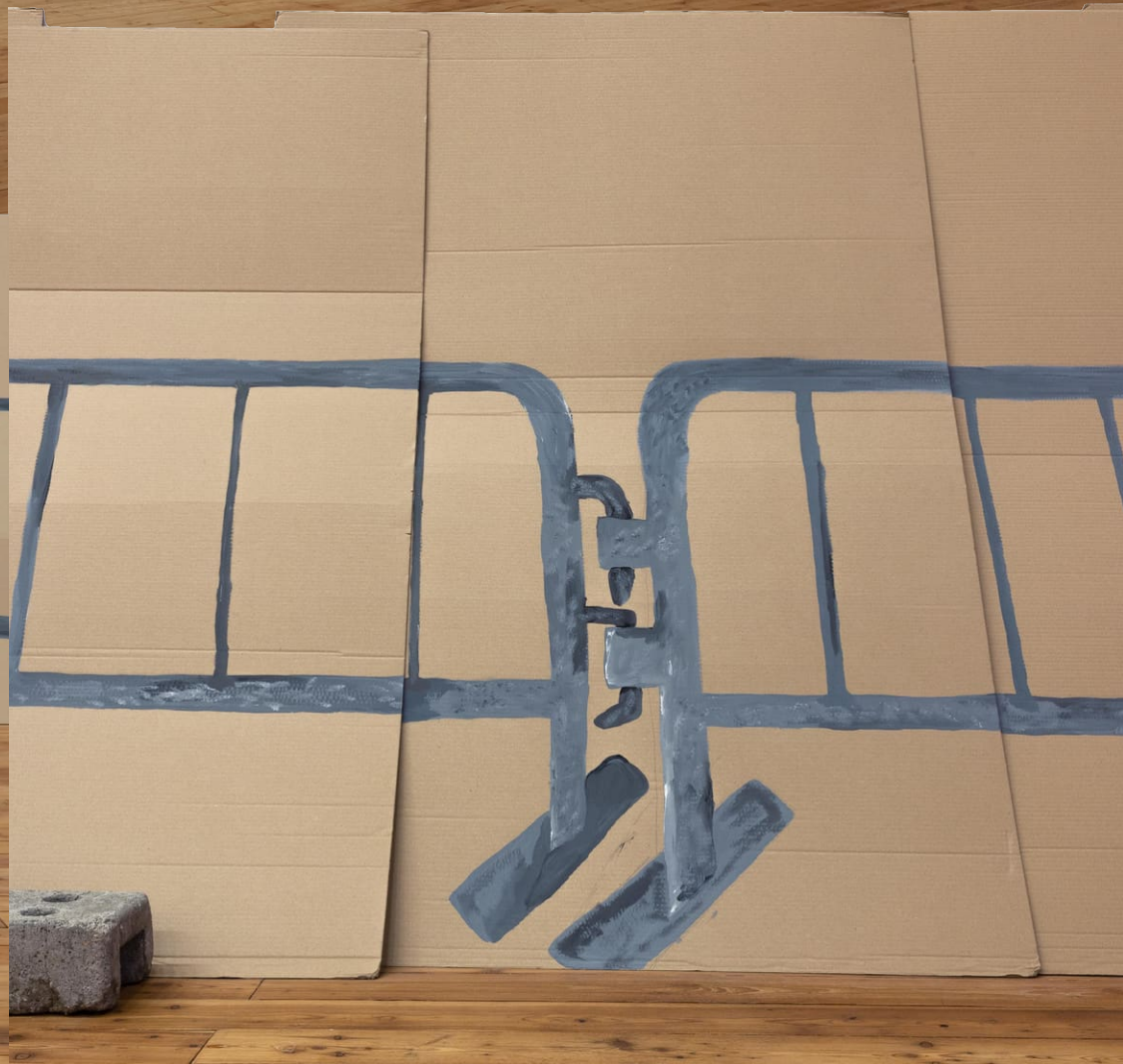




Eine ortsspezifische Installation bei PART International Art Residency Austria, im Rahmen der Ausstellung DOMESTICATED

FENCE?





31 Kartonplatten, jeweils 2 × 1,30 m

Karton, Acrylfarbe, doppelseitiges Klebeband, Abdeckband
2025

Fotos: Michael Strasser

THE GASH CLUB



Im Rahmen des herbstcabaret beim steirischen herbst ’25

Humor, Satire und Absurdität kommen in Charlotte Gashs Arbeiten zusammen. In The Gash Club richtet sie den Blick in die Zukunft und erzählt zugleich von Ereignissen der Gegenwart: Die Ururenkelin der Künstlerin hat den Keller des Forum Stadtpark in einen illegalen Cabaret-Club verwandelt. Sie und das Publikum haben sich heimlich eingeschlichen, um eine der monatlichen Vorstellungen zu sehen und sich vor der Tyrannei eines Regimes zu verstecken, das Cabaret verboten hat. Mithilfe von Requisiten aus Karton, Kostümen und Geschichten erklärt Gashs Nachfahrin ihre Situation und zieht unheimliche Parallelen zur Vergangenheit – unserer Gegenwart.

Text von den Kurator*innen Gábor Thury und Beatrice Forchini.
Alle Fotos: steirischer herbst / Sebastian Reiser

Link: https://vimeo.com/charlottegash/thegashclub



The Gash Club spielt 100 Jahre in der Zukunft und folgt einer möglichen Nachfahrin von mir, GASH, die kürzlich im Haus ihrer Mutter mein Tagebuch gefunden hat. Das Publikum hört zu, wie GASH ihr eigenes Leben mit meinem vergleicht und dabei erkennt, dass Fortschritte im Bereich Feminismus und queerer Rechte wieder rückgängig gemacht wurden. GASH führt das gemeinsam mit ihrem Co-Host Joel vorbereitete Skript so gut wie möglich allein auf. Sie erklärt, dass er nicht erschienen ist und befürchtet, erneut wegen des „walk of the same“ verhaftet worden zu sein – weil er gemeinsam mit einem anderen schwulen Mann auf der Straße gegangen ist. Mit einem Wischmoppkopf als Ersatz für Joel setzt GASH die Show allein fort. Die Recherche umfasst weibliche Hysterie, die Hexenprozesse von Salem, queere Geschichte im Großbritannien der 1960er-Jahre sowie das Lebensborn-Programm.



Von rechts nach links:

- Frau Gash sitzend mit Tagebuch
Karton, Kleber, Gouachefarbe
- Frau Gash präsentiert ein Kostüm
Karton, Kleber, Gouachefarbe, Klettverschluss
- Puppen
Pappmaché, Schnur, Pinsel, Karton, Kleber, Stoff, Gouachefarbe
- Requisiten
Schild „wounded vagina“, Puppenrequisiten
Karton, Kleber, Gouachefarbe
- Gesamtes Bühnenbild überwiegend Karton, 2

GASH beginnt mit einer Modenschau, in der zeitgenössische Kleidungsstücke präsentiert werden, die zugleich als Waffen funktionieren. Durch Passagen aus dem Tagebuch versucht sie, heutige Formen der Verhütung und das Recht auf Abtreibung zu verstehen, und präsentiert ihre Erkenntnisse in Form eines Puppenspiels. Dabei vergleicht sie unsere Gegenwart mit ihrer eigenen Zeit, in der Frauen das Wahlrecht verloren haben und erneut sogenannte „Zuchtheime“ existieren. Diese Vergleiche sind von Missverständnissen geprägt – etwa von ihrer Interpretation des Wortes „con-dom“, nachdem sie im Tagebuch mehrfach darüber gelesen hat, dass Männer nicht wissen, wie Kondome richtig benutzt werden. Die Performance endet mit einem achtminütigen Lied, in dem GASH versucht, die Bedeutung des Wortes „queen“ zu entschlüsseln, nachdem sie im Tagebuch auf mehrere Personen gestoßen ist, die so bezeichnet werden. Schließlich entwickelt sie die Theorie, dass der Hit Cloudbusting der Dragqueen Kate Bush die Lösung gegen Faschismus sei.
The Gash Club ist eine schwarze Komödie über die Wiederholung von Geschichte und die Absurdität des Versuchs, darin einen Sinn zu finden.



Konzept, Text, Songtexte und Bühnenbild:
Charlotte Gash

Kostümdesign:
Charlotte Gash und Charlotta Öberg

Kostüme:
Charlotta Öberg

Outside Eyes:
Carolina Nöbauer und Julian Ernst

Assistenz:
Kärt Kokkota

Unterstützung Puppenbau:
Julian Ernst

Soundproduktion:
Gregor Anreiter

Dauer:
ca. 45 Min.

Auftragsarbeit und Produktion:
steirischer herbst ’25



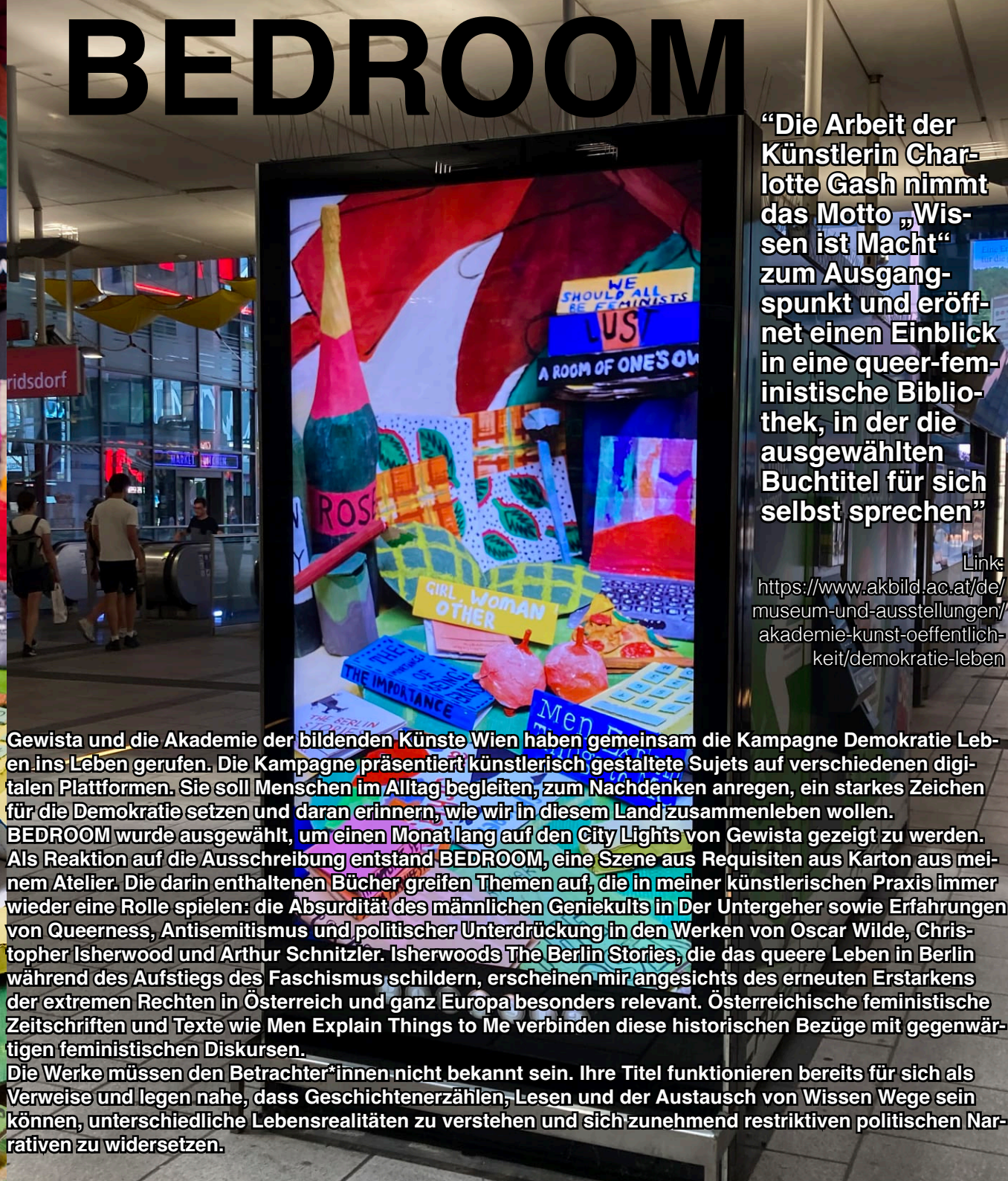






BEDROOM





“Die Arbeit der Künstlerin Charlotte Gash nimmt das Motto „Wissen ist Macht“ zum Ausgangspunkt und eröffnet einen Einblick in eine queer-feministische Bibliothek, in der die ausgewählten Buchtitel für sich selbst sprechen”

Link:
https://www.akbild.ac.at/de/museum-und-ausstellungen/akademie-kunst-oeffentlichkeit/demokratie-leben

Gewista und die Akademie der bildenden Künste Wien haben gemeinsam die Kampagne Demokratie Leben ins Leben gerufen. Die Kampagne präsentiert künstlerisch gestaltete Sujets auf verschiedenen digitalen Plattformen. Sie soll Menschen im Alltag begleiten, zum Nachdenken anregen, ein starkes Zeichen für die Demokratie setzen und daran erinnern, wie wir in diesem Land zusammenleben wollen.
BEDROOM wurde ausgewählt, um einen Monat lang auf den City Lights von Gewista gezeigt zu werden. Als Reaktion auf die Ausschreibung entstand BEDROOM, eine Szene aus Requisiten aus Karton aus meinem Atelier. Die darin enthaltenen Bücher greifen Themen auf, die in meiner künstlerischen Praxis immer wieder eine Rolle spielen: die Absurdität des männlichen Geniekults in Der Untergeher sowie Erfahrungen von Queerness, Antisemitismus und politischer Unterdrückung in den Werken von Oscar Wilde, Christopher Isherwood und Arthur Schnitzler. Isherwoods The Berlin Stories, die das queere Leben in Berlin während des Aufstiegs des Faschismus schildern, erscheinen mir angesichts des erneuten Erstarkens der extremen Rechten in Österreich und ganz Europa besonders relevant. Österreichische feministische Zeitschriften und Texte wie Men Explain Things to Me verbinden diese historischen Bezüge mit gegenwärtigen feministischen Diskursen.
Die Werke müssen den Betrachter*innen nicht bekannt sein. Ihre Titel funktionieren bereits für sich als Verweise und legen nahe, dass Geschichtenerzählen, Lesen und der Austausch von Wissen Wege sein können, unterschiedliche Lebensrealitäten zu verstehen und sich zunehmend restriktiven politischen Narrativen zu widersetzen.

THE SOUND OF LOSERS



Die Handlung spielt in der Gegenwart an der Kunstakademie in Wien. Die Performanceklasse hat genug von der sexbesessenen Partymaniacin GASH. GASH hat ihre Prioritäten offensichtlich nicht im Griff, und nach 25 Jahren in der Klasse ist man bereit, sie endlich hinauszuwerfen. Zur Strafe schickt DER PROFESSOR DER PERFORMANCEKLASSE GASH in die Malereiklasse, um dort die Professur zu übernehmen, nachdem er von der Vermieterin der Maler*innen, der 95-jährigen FRAU SCHÖNE – einer alten Bekannten aus der Wiener Discoszene der 1980er-Jahre – von der freien Stelle erfahren hat. Seit der Professor der Malereiklasse entlassen wurde, sind die schwedischen Studierenden deprimiert und verwahrlost. Ihre Bilder sind fade und langweilig geworden. FRAU SCHÖNE hält sie mit strenger Kontrolle auf Linie und droht ihnen mit dem Rauswurf aus dem Atelier, sollten sie keine ausreichend guten Arbeiten produzieren, die sie verkaufen kann. Doch wie werden die Maler*innen wohl mit einer Performancekünstlerin als Professorin zurechtkommen …?

– Text von Carolina Nöbauer, Kuratorin am Tanzquartier Wien, und Charlotte Gash

Musikalische Performance
TQW Studios
Dauer: 150 Minuten

2024

LINK's:

Das vollständige Musical:
https://mediathek.tqw.at/tanzquartier-wien-online-archiv?tx_tqwmediathek_pi1%5Baction%5D=detail&tx_tqwmediathek_pi1%5Bcontroller%5D=Video&tx_tqwmediathek_pi1%5Bvideo%5D=1073&cHash=db8f361f4d0e3df69d7eda597d12d1b7

DIE KURATORIN über The Sound of Losers von Charlotte Gash:
https://www.tqw.at/blog/you-are-losers-but-i-will-always-sleep-with-you-eine-alpenraumnovelle-i-cunt-face











Bemalte Bühnenhintergründe, Gouache auf schwer entflammbarer Baumwollleinwand, 4×3 m;

Gouachefarbe, Holz und Heißkleberglue,

„Ich hasse Musicals … Meine einzige Kritik betrifft daher lediglich meine eigene, lang anhaltende Blindheit. Denn nachdem auch die aktuelle Ausgabe von Text zur Cunt Charlotte Gashs Kunst des postdramatischen Meta-Musicals als ein ‚Tableau vivant des 21. Jahrhunderts' ausgezeichnet hat, muss auch ich eingestehen: Ich lag mein ganzes Leben lang falsch! Die einzig wahre Kunstform ist und war schon immer das Musical!"

– Die Kuratorin über The Sound of Losers, „You are losers but I will always sleep with you – eine Alpenraumnovelle I cunt face", Tanzquartier Wien Magazin, 2021, S. 96–98.



The Sound of Losers ist eine Performance im Bereich der bildenden Kunst, die die dramaturgische Struktur eines Musicals nachahmt. Die Handlung spielt an einer fiktiven Kunstakademie hoch oben auf dem „Mt. Loser" im heutigen Wien und folgt GASH, einer sexbesessenen, exzessiv feiernden Performancekünstlerin, die nach 25 Jahren in der Performanceklasse für ihr Verhalten bestraft und dazu verdonnert wird, eine Gruppe deprimierter schwedischer Maler zu unterrichten.

Durch Liedtexte, überdimensionale Requisiten aus Karton, bemalte Bühnenhintergründe und expliziten Humor nutze ich die vertraute Struktur eines beliebten Musicals, um über Scheitern und die Angst davor, weibliche Sexualität, Burnout, Sexismus und die Absurditäten des Kunstmarkts zu sprechen. GASH wird nahegelegt, Sex, Partys, Queerness und „schlechtes Benehmen" aufzugeben, um zur richtigen Art von Künstlerin zu werden – doch ihr Versuch, akzeptabler zu werden, führt nur dazu, dass ihr Leben immer weiter auseinanderfällt. Die Arbeit inszeniert die Angst davor, zu GASH zu werden – älter, unverheiratet, kinderlos, sexuell frei und mit wenig Geld lebend – nicht als meine eigene authentische Angst, sondern als eine Angst, die die Gesellschaft auf Frauen projiziert und die wir zu verinnerlichen lernen.

Mich interessiert, wie von Frauen immer wieder verlangt wird, etwas zu opfern – sei es Vergnügen, Unabhängigkeit, Mutterschaft oder Karriere – auf eine Weise, wie sie von Männern nicht verlangt wird, und wie Frauen dennoch irgendwie nie genug zu sein scheinen.

The Sound of Losers nutzt Humor, um Schmerz sichtbar zu machen. Es ist eine Performance darüber, was es bedeutet, ein „Loser" zu sein, und über den enormen Druck, die „richtige" Art von Künstler*in zu werden – während die Arbeit sich stolz weigert, genau das zu sein.





Performers

Jojo Ahlkvist
Hilma Bäckström
Charlotte Gash
Charlotta Öberg
Danielle Pamp





















"*A New Leaf*," 113x118x350

„Charlotte Gash ist Künstlerin und sie besitzt kein Auto. Sie besitzt viele. Und sie verkauft sie … Der Neue Kunstverein Wien (NKW) und Salvatore Viviano (Where Are My Keys? Art Projects) freuen sich sehr, zur Eröffnung von Gash Station einzuladen. Ab dem 23. März präsentiert Gash Station eine elegante Auswahl brandneuer Automodelle. Für jeden Anlass findet sich das passende Modell – ein Auto, das auf jeder Reise eine komfortable Fahrt verspricht. Gash Station: leistungsstarke Motoren, sanftes Fahrgefühl."

Text von Salvatore Viviano, Kurator von GASH STATION
2023



"*Heartbreak,*" Modellauto



von links:

"*Ab Fab,*" 1.17x1.15x2.10
"*Only*, "1.12x1.45x3.60
"*Little*, " 1.00x1.34x3.60
"*Heartbreak*, " 1.13x1.18x3.50
"*Four Weddings*, " 1.43x1.32x2.70
"*Postman Pat,*" 1.28x1.88x2.20

In Anlehnung an das ehemalige Autohaus, in dem sich der Neue Kunstverein Wien heute befindet, stehen die Autoskulpturen an jenen Stellen, an denen einst die echten Fahrzeuge präsentiert wurden. Jedes Auto stammt aus einem Film oder einer Fernsehserie, die mit dem Thema des Scheiterns verbunden ist, wobei die Fahrzeuge beinahe selbst zu Figuren werden: Sie sind zentrale Bestandteile der Szenen, in denen sie auftreten. Zu den Referenzen zählen Absolutely Fabulous, Little Miss Sunshine, Only Fools and Horses, Postman Pat, Death Proof, Four Weddings and a Funeral sowie zwei Filme von Elaine May, The Heartbreak Kid und A New Leaf. Ein Auto, Christine, nimmt dabei eine Sonderstellung ein und ist nicht mit dem Thema des Scheiterns verbunden.

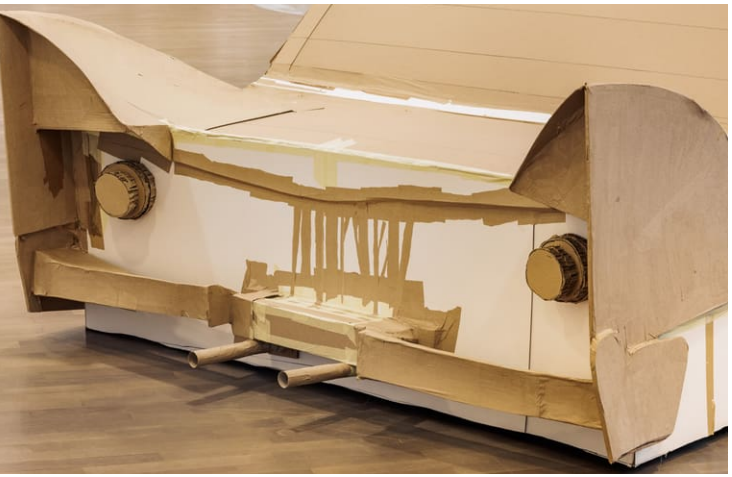
Jedes Modell wurde so bemalt und gebaut, dass es das jeweilige Fahrzeug aus seiner ursprünglichen Referenz nachahmt, und wird von einem Print begleitet, der die entsprechende Szene beschreibt. Der gemeinsam mit den Skulpturen gezeigte Film ist ein Mockumentary-Trailer zu GASH STATION, der während der Entstehung der Ausstellung produziert wurde: der Trailer zu einer tragischen Komödie über den Arbeitsprozess, gescheiterte Versuche und die Obsession mit Karton während der Entwicklung der Ausstellung.

Cardboard – Trailer für GASH STATION.











CHRISTINE

1958 Plymouth Fury

As seen in the movie *Christine* (1983), Buddy and his gang are attacked by Christine after they vandalise her. Christine targets three of the members at a gas station, which explodes during the process.

Starting at €5999,99

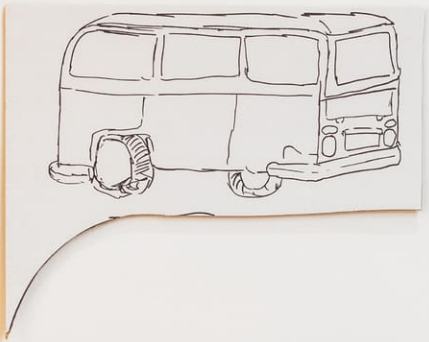


von linkst;
"CHRISTINE" (sculpture, 2.15x1.16x4.64)
"CHRISTINE" (print, front)
"CHRISTINE" (print, back)
"CHRISTINE" (model car)

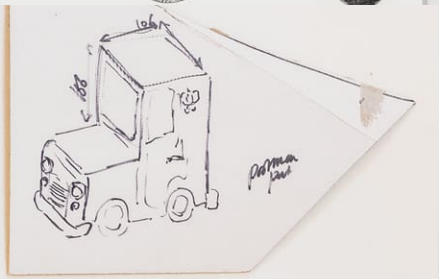
GASH STATION: *Installation aus Karton, Klebeband und Pappmaché, jeweils mit Holzrahmen; ein Auto dreht sich auf einer rotierenden Plattform. Begleitet wird die Ausstellung von einer Jazz-Playlist.*
GASH STATION – The Documentary: *Film, 6:08 Minuten*
9 Modellautos: *Maße variieren; Karton, Farbe, Kleber*
Ölpastell- und Stiftzeichnungen: *auf Papier*
Stiftzeichnungen: *auf Karton*
Stiftzeichnungen: *auf Papier*



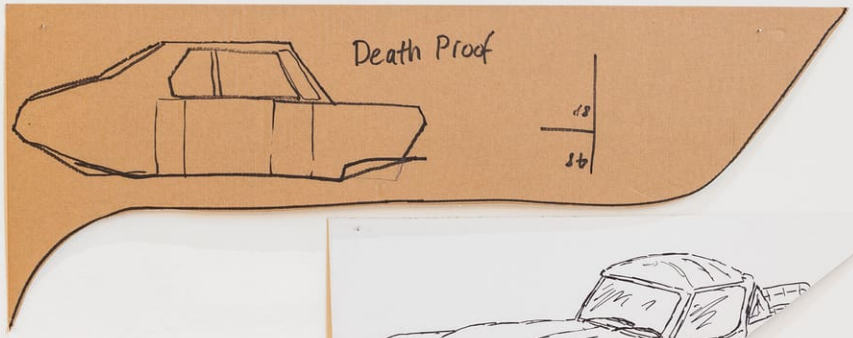




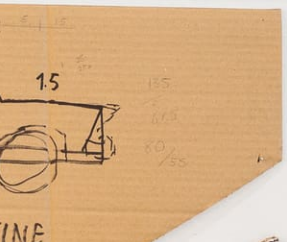


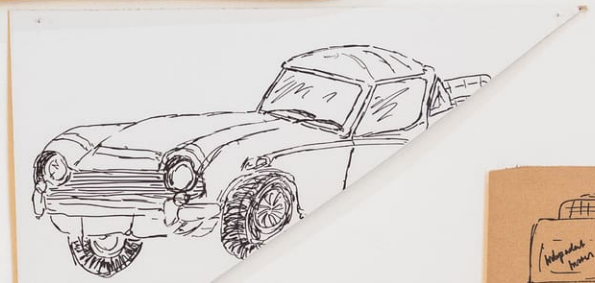










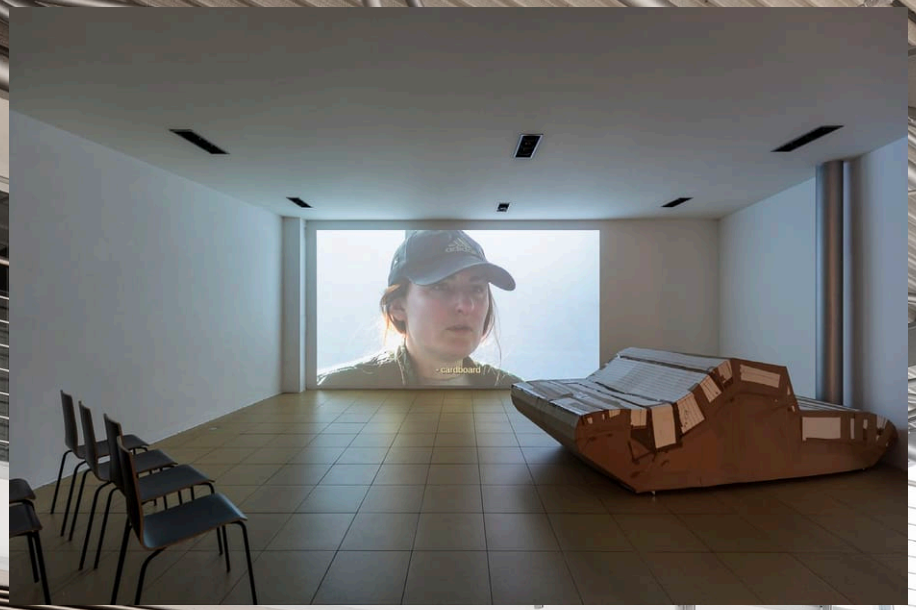
















Oben: Installationsansicht
GASH STATION – The Documentary – Trailer
begleitet von
"Death Proof," 1.30 x 3.30 x 95









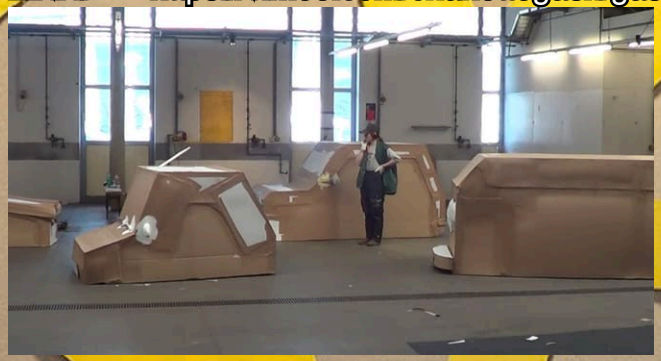


von rechts:,
"Four Weddings"
"Only,"
Gesamtansicht der Installation
GASH STATION Jacket
Fotos von Manuel Carreon Lopez und Christine Dahlerup

GASH STATION - *the trailer*

GASH STATION ist eine Behind-the-Scenes-Mockumentary, in der Gash versucht, einen gruseligen Horrorfilm über ihre Erfahrung zu drehen, drei Monate lang allein in einem so großen und unheimlichen Raum zu arbeiten, während sie die Autos baut. Während die Autos zunehmend den Raum einnehmen, entwickelt Gash eine immer stärkere Obsession für die Fahrzeuge selbst – und für Karton.

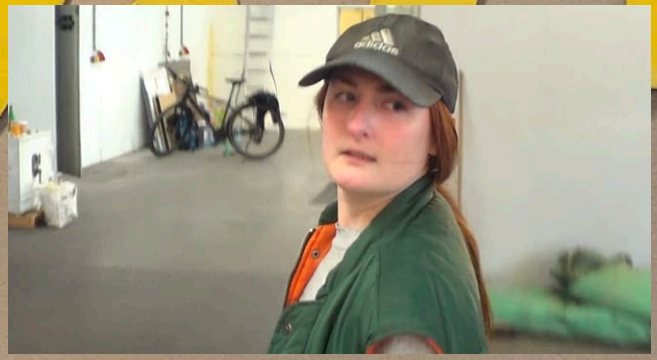
LINK: https://vimeo.com/charlottegash/gashstation





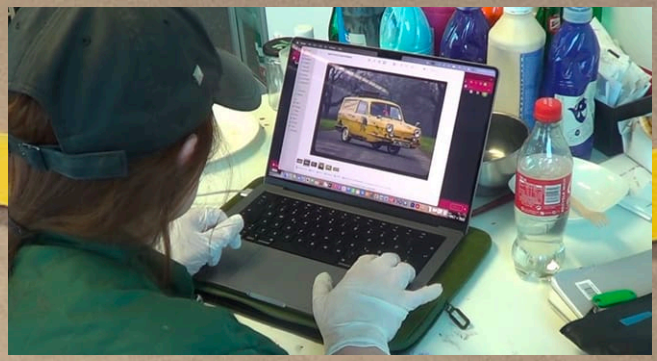










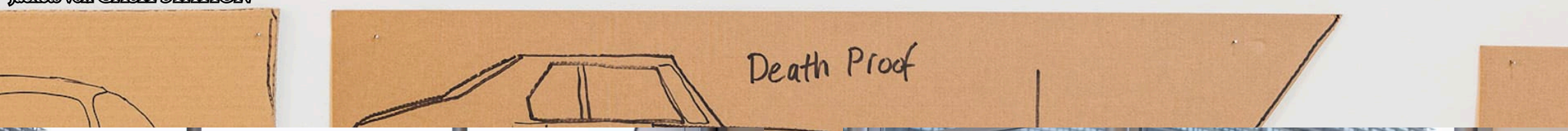








Jackets von *GASH STATION*









GASH STATION AUCTION







1 hour performance
PARALLEL EDITIONS
2023

Performers
Charlotte Gash
Johan Alhkvist
Salvatore Vivanio
Charlotta Öberg

The cars, drawings, and models were auctioned off as part of a performance in NKV held by PARALLEL EDITIONS

“Location”



Belvedere 21
Wien
2023


a teenager where I loved to hear people saying









Videoarbeiten

Breeder or Sucker Episode 3
HD, Ton, Farbe, englische Untertitel
27:46 Min.
präsentiert auf 5 Bildschirmen
59:35 Min.
2023

Breeder or Sucker – Behind the Scenes
Documentary
Video
HD, Ton, Farbe, englische Untertitel
27:46 Min.
2023

Installation

Kartonskulpturen
Karton, Klebeband, Holz, Pappmaché
100 × 200 × 135 cm, 25 × 210 × 160 cm

Zementskulpturen
Zement, Bewehrungsstahl, Styropor,
Heißkleber, Klebeband
Maße variabel

Performance

GASH'S REVENGE PLAYS
20 Min.

Performance von
Charlotte Gash, Charlotta Öberg und Susi
Schmid

Location war Teil von Über das Neue / On the New, einer Gruppenausstellung im Belvedere 21 in Wien. Da die Ausstellung sowohl einzelne künstlerische Positionen – wie meine eigene – als auch Off-Spaces aus ganz Österreich zusammenbrachte, bezieht sich der Titel Location auf den Namen des Off-Spaces aus Breeder or Sucker Ep. 1, kuratiert von THE CURATOR, einer wiederkehrenden Figur in meinen Arbeiten (The Sound of Losers Review, Tunnel of Inclusion, Breeder or Sucker Ep. 1).

Die Installation umfasst Breeder or Sucker, Episode 3, FOMO sowie die dazugehörige Behind-the-Scenes-Dokumentation. Ergänzt wird sie durch großformatige Skulpturen eines Weinglases und einer Zigarette aus Karton sowie Sockelskulpturen aus Zement.

Fotos: Johannes Stoll / Belvedere, Wien; Flavio Palasciano; Esel

Unten, von links nach rechts: Dokumentation der Diplominstallation; Still aus Breeder or Sucker, Ep. 1.

BREEDER OR SUCKER
THE TV SHOW

Breeder or Sucker ist eine Reihe semi-autobiografischer, komödiantischer und feministischer Episoden, die sich um eine an einer Kunstuniversität angesiedelte Erzählung drehen und dem Leben und Scheitern von Kunststudierenden in Wien folgen. Die Drehbücher persiflieren Privilegien und Erfahrungen des Scheiterns innerhalb der Kunstszene und kommentieren zugleich unverblümt weibliche Sexualität – mit einer humorvollen Kritik an „der restriktiven und reduktiven Definition dessen, welche Rolle jeder Person zugewiesen wird, ob homosexuell oder hetero-sexuell … Breeders oder Suckers. Wir träumten davon, diese Grenzen zu durchbrechen. Wir wollten einfach Menschen sein, losgelöst von Geschlecht, oder alle Geschlechter zugleich sein“ (Wojnarowicz, 2006). Zu sehen ist eine Gruppe von Menschen, die darum kämpft, eine Ausbildung abzuschließen, Ausstellungen zu bekommen – und Sex zu haben.

„Gashs jüngste Video- und Performance-Serie Breeder or Sucker ist eine herrlich selbstgefällige Darstellung bürgerlicher Kunststudierender – gespielt von ihnen selbst –, die jene ‚unproduktive Haltung‘ kultivieren, einfach ‚das gesellschaftliche Leben eines Künstlers zu leben‘. Die Handlung folgt der Protagonistin Gash, während sie sich mit verschiedensten Widrigkeiten herumschlägt: Kunstförderanträge schreiben, von The-Guy-Charlotte-Likes ignoriert werden, mit ihrem mansplainenden, chauvinistischen Gynäkologen umgehen oder sich der schurkischen Art Bitch stellen. Obwohl die Serie stark auf Parodie und eine Art ‚what-society-thinks-I-do‘-Humor setzt, begnügt sie sich nicht mit ironischer Distanz, sondern zeigt immer wieder Momente echter menschlicher Verbundenheit, durch die die ansonsten schrulligen Figuren nahbar werden – im Stil früher Mockumentarys wie The Office und ähnlicher Formate.

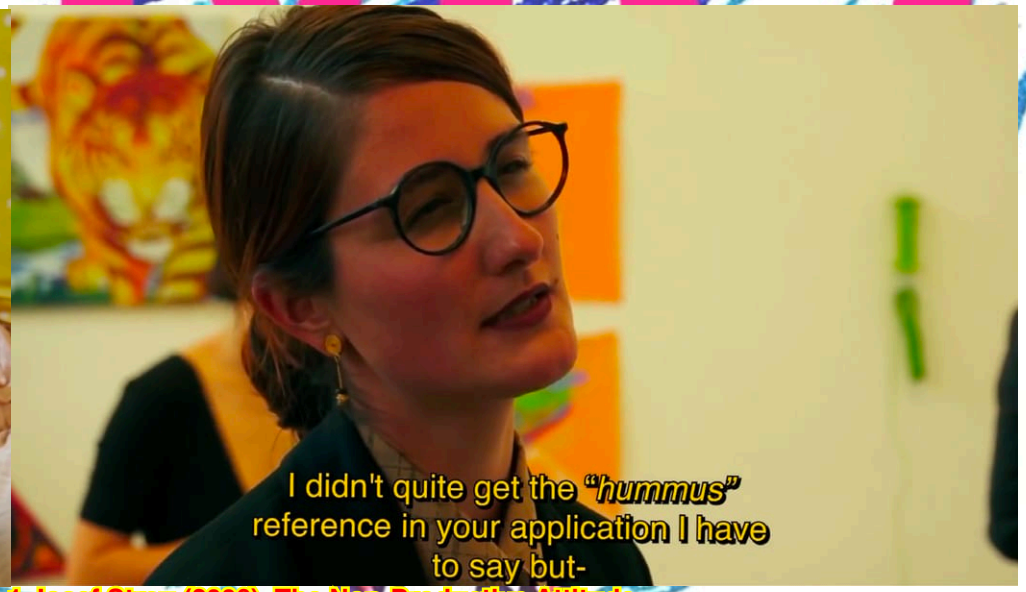
Unverfroren verbindet Gash feministische Kritik mit humorvollem Pulp und macht sich über die weitverbreiteten Versuche lustig, klüger zu erscheinen, als man ist, indem bestimmte intellektuelle Klassenmarker bedient werden, die größtenteils von weißen männlichen Denkern des vergangenen Jahrhunderts geprägt wurden. ‚We both know you haven’t got a clue about them foreign films … your favourite show is still Friends‘, heißt es spöttisch im Titelsong von Breeder or Sucker. In diesem Sinne weist Gashs Arbeit eine ‚autotheoretische‘ Qualität auf, die zugleich ‚persönlich-theoretisch, beiläufig und aus dem Bauch heraus‘ ist. Indem Philosophie und Gesellschaftskritik mit Autobiografie verbunden werden, stellt Autotheorie etablierte Vorstellungen davon infrage, was als legitimes kritisches Wissen gilt. Diese Lesart von Gashs Arbeit scheint zusätzlich durch das Auftauchen von Chris Kraus‘ autotheoretischem Roman I Love Dick in einer Szene aus Breeder or Sucker bestätigt zu werden – nicht zufällig in unmittelbarer Nähe eines riesigen Dildos.

Dass ich Gashs Arbeiten mit so viel Vergnügen ‚bingen‘ konnte, löste bei mir ein Gefühl reflektierter Erleichterung aus. Es fühlte sich wie eine Einladung an, vorgefasste Vorstellungen darüber aufzugeben, wie Kunst produziert und konsumiert werden sollte, ihre humorvollen und erotischen Seiten anzunehmen und ausnahmsweise einmal ‚Schuld‘ von ‚Vergnügen‘ zu trennen.“

Alicja Melzacka, Bingeworthy, 5 Stars

Text für den Katalog zum Kunsthalle Wien Preis 2022





Stills aus Breeder or Sucker: Episode 1, CHARLOTTE und THE CURATOR

1.Josef Strau (2006), The Non-Productive Attitude

2.Lauren Fournier (2021), Autotheory as Feminist Practice in Art, Writing, and Criticism.

EP.3

1920 x 1080
H.264
Ton
Farbe
Englische Untertitel

57:16 mins

2025

LINK: https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerepisod3



Stills aus Breeder or Sucker: Episode 3, CHARLOTTE und OLD LADY



Breeder or Sucker – Episode 3 – „FOMO“
CHARLOTTE ist verkatert auf dem Weg zum Treffen der Performanceklasse. Mit dem neuen Studenten YOUNG MAN erwischt sie gleich einen schlechten Start: Er wird wütend, als CHARLOTTE ihn für obdachlos hält – ohne zu wissen, dass er ein sehr berühmter Performancekünstler ist.

CHARLOTTE freundet sich mit der neuen Person in der Performanceklasse, EYVONNE, an. Deren Pronomen „they/them“ führen zu einem Missverständnis, als FRIEND 4 glaubt, CHARLOTTE wolle eine ganze Gruppe von Leuten zu seiner Party mitbringen. CHARLOTTE und FRIEND 1 geraten in Streit, während CHARLOTTE gleichzeitig versucht, mit den Dreharbeiten zu Breeder or Sucker zu beginnen.

Stills aus Breeder or Sucker: Episode 3



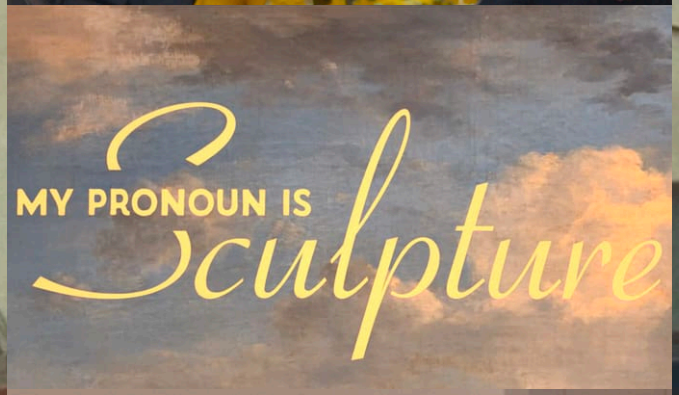














Stills aus der Behind-the-Scenes-Dokumentation zu Episode 3, Gash Productions

LINK: https://vimeo.com/charlottegash/behindthescenesep3





BEHIND THE SCENES

EP.3

behind the scenes

1920 x 1080
H.264
Ton
Farbe
Englische Untertitel

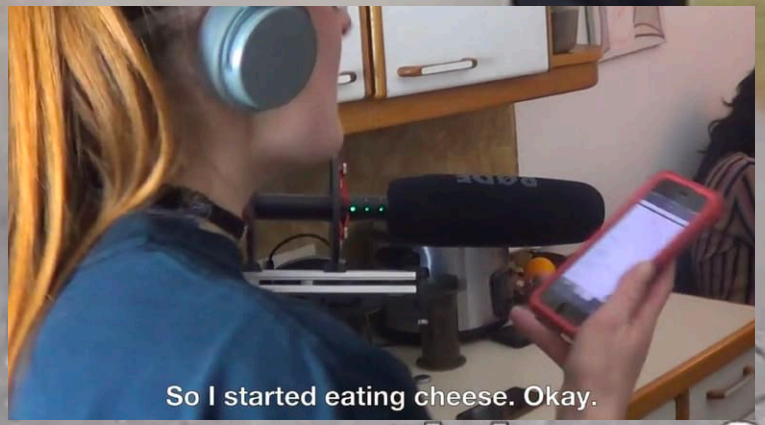
27:45 mins

2023









Who shoots behind the scenes things?

EP.2

Video
HD
Ton
Farbe
Englische Untertitel

43:29 mins

2023

LINK: https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerep2



Breeder or Sucker EP. 2/10 – „BABIES“

CHARLOTTE macht sich Sorgen über das Älterwerden, und ihr ständiges Trinken und Ausgehen hilft dabei nicht gerade. Der Versuch, das österreichische System der sexuellen Gesundheitsversorgung zu verstehen, gibt ihr das Gefühl, wie eine Hure behandelt zu werden, während sie ihre jüngere sexuelle Vergangenheit Revue passieren lässt. CHARLOTTE findet noch immer keine Zeit, künstlerisch zu arbeiten, und FRIEND 1 hat nichts mehr von GUY FRIEND 1 LIKES gehört, seit sie ihm ein Foto ihrer Vagina geschickt hat. Gemeinsam gehen



Stills aus Breeder or Sucker: Episode 2, CHARLOTTE und WAITING ROOM PERSON 1 + 3

still from Breeder or Sucker : Episode 1



EP.1

Video
HD
Ton
Farbe
Englische Untertitel

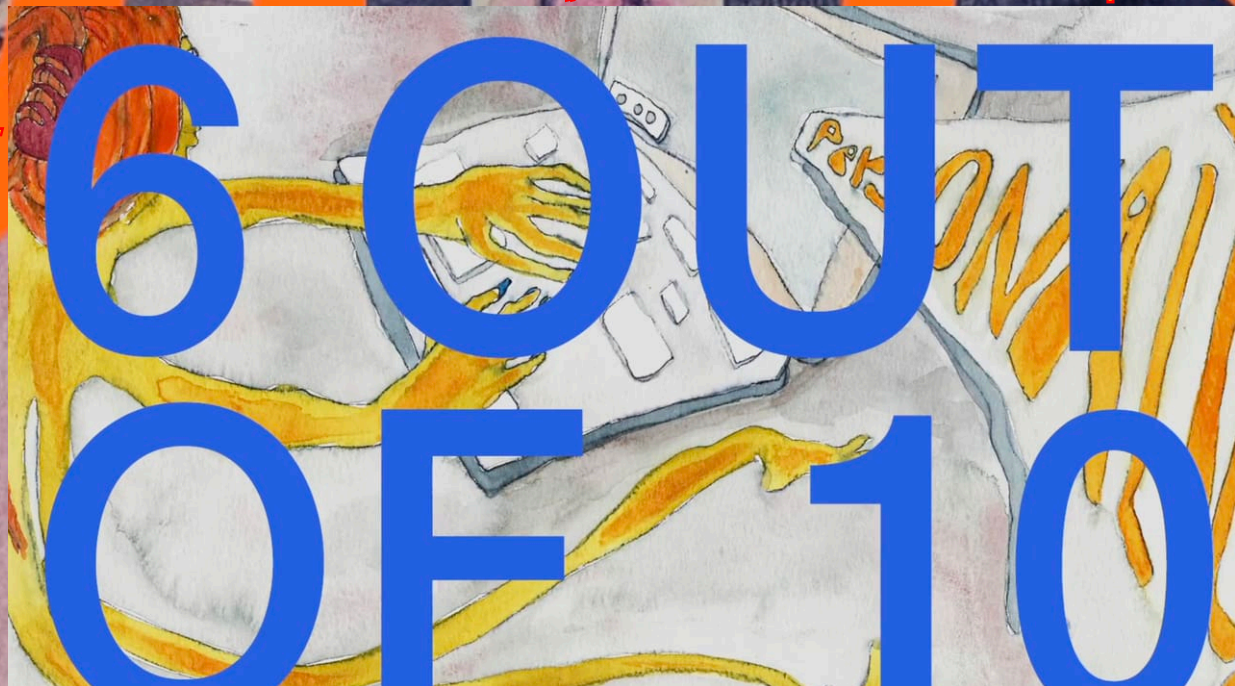
42:53 mins

2022

LINK: https://vimeo.com/charlottegash/breederorsuckerep1

Breeder or Sucker EP. 1/10 – „HUMMUS“

CHARLOTTE bewirbt sich bei einem Wettbewerb, um Geld und eine Einzelausstellung zu gewinnen, damit sie sich nicht länger ständig Geld von ihrer Schwester PHOEBE leihen muss. Ihre Trinkgewohnheiten machen es ihr allerdings zunehmend schwer, sich zu konzentrieren und überhaupt künstlerisch zu arbeiten. GUY SHE LIKES verhält sich wie gewohnt distanziert. Ihre Erzfeindin ART BITCH scheint praktischerweise an jeder Ecke aufzutauchen und hält Ausschau nach jeder Kunstförderung und jedem Fuckbuddy, den sie ergattern kann. CHARLOTTE erkennt eine Gelegenheit zur Sabotage und schlägt FRIEND 3 vor, nach einem ersten Date Analverkehr auszuprobieren.



Titelseite der Szene „6 out of 10“ aus Breeder or Sucker: Episode 1

Stills aus Breeder or Sucker: Episode 1



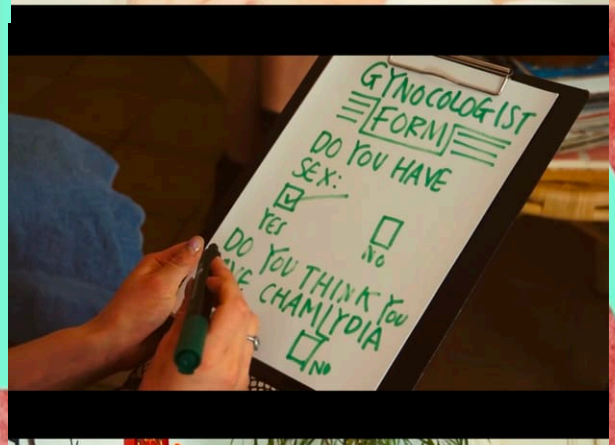






Stills aus Breeder or Sucker: Episode 2









Kunsthalle Prize Award 2022

SKULPTURENINSTALLATION

Transporter

Feuerfest imprägnierter Karton, schwer entflammbares B1-Kraftpapier, Gouachefarbe, Pappmaché, Klebeband, Heißkleber
Maße variabel
Nachbildung des Transporters der Kunsthalle Wien sowie der Arbeiten der anderen Künstler*innen, die an der Preisausstellung beteiligt waren.

Fotos: Klaus Pichler
2023



VIDEOARBEITEN

Behind-the-Scenes-Dokumentation: Tunnel of Inclusion

Video
HD, Ton, Farbe, englische Untertitel
28:58 mins

Angesiedelt im Universum von Breeder or Sucker, engagiert THE CURATOR (Laura Hinrichsmeyer, bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 1 und Autorin des Textes zu The Sound of Losers für die TQW Studios) ein Filmteam, um ihre erste institutionelle Ausstellung als Kuratorin zu dokumentieren. Vor dem Hintergrund der Ausstellung Unfreezing the Scene – Kunsthalle Prize 2022 begleitet Tunnel of Inclusion THE CURATOR, CHARLOTTE (Charlotte Gash, bekannt aus der Breeder or Sucker-Serie), ARTIST 2 (Albin Bergström, bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 1), ARTIST 1 (Julius Pristauz, bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 3) und ART BITCH (bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 1) beim Aufbau der Ausstellung Tunnel of Inclusion.

„Tunnel of Inclusion ist eine Persiflage im Mockumentary-Stil auf den Aufbau einer Preisausstellung, die die junge österreichische Kunstszene präsentiert … kommt einem bekannt vor. Mit Humor und Satire eröffnet Gash Gespräche über stereotype Vorstellungen von Künstler*innen sowie über die Unmöglichkeiten von Verwaltung und Bürokratie, in die Kunstinstitutionen eingebettet sind, und schafft dennoch Raum dafür, dass die vielen Ideen der Künstlerin zirkulieren können.“

Text von Hannah Marynissen, KHW

Installationsansichten der Ausstellung Tunnel of Inclusion

Fotos: David Avazzadeh und eSeL



Episode 3 Trailer | Breeder or Sucker | Gash Productions

Video
H.264, Ton, Farbe, englische Untertitel
2:20 Min

PERFORMANCE









Award Ceremony

15 minutes
Performance
Diese Performance wurde als Abschluss der Mockumentary Tunnel of Inclusion entwickelt. Direkt im Anschluss an die Eröffnungszeremonie der Kunsthalle Wien begann die Performance nahtlos – ohne dass das Publikum oder die anderen beteiligten Künstler*innen der Ausstellung darüber informiert waren.

Die Kurator*innen der Ausstellung setzten ihre Reden fort und verbanden dabei die reale Verleihung des Kunsthalle Wien Preises mit der fiktiven Ausstellung Tunnel of Inclusion.

Die Kurator*innen Pieternel Veermoortel, Astrid Peterle und Hannah Marynissen spielten mit und übernahmen ihre Rollen aus der Mockumentary.

Die künstlerische Leiterin der Kunsthalle Wien, Nataša Ilić, spielte DIRECTOR OF INSTITUTION 2.

ART BITCH (bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 1) wurde von Julija Zaharijević gespielt.

FIRE BRIGADE PERSON wurde von Jojo Ahlkvist gespielt (bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 3 als DINNER PERSON 3).

THE POLICE wurde von Charlotte Öberg gespielt (bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 3 als PARTY PERSON 4, aus Breeder or Sucker Ep. 2 als NURSE 1 sowie aus Breeder or Sucker Ep. 1 als EXTRA IN BAR 2, FLIRTER und GALLERY PERSON 4) und von Pål Rees (bekannt aus Breeder or Sucker Ep. 3 als ASSISTANT 2 und CAMERA PERSON).

Zur Performance gehörten verschiedene Requisiten: eine geschmolzene Eisskulptur auf einem Sockel aus Karton, ein aus Karton und Kerzen gefertigtes „Feuerwerk"-Schild mit dem Schriftzug „TUNNEL OF INCLUSION" sowie ein Schild über der Bühne mit der Aufschrift „PRIZE 2023 TUNNEL OF INCLUSION".

Nach der Performance schnitt ich das entstandene Filmmaterial als Schlussszene in die Mockumentary Tunnel of Inclusion. Diese neue Fassung wurde anschließend im Ausstellungsraum gezeigt.

Stills aus der Performance während der Eröffnungszeremonie.

Fotos: eSeL und David Avazzadeh









GASH'S REVENGE PLAYS

Gash's Revenge Plays ist eine Sammlung von 17 kurzen, humorvollen und feministischen Texten in Form von Skripten, Gedichten, Geschichten und Songtexten aus den Jahren 2019–2023. Mit einer Mischung aus Ernsthaftigkeit und Respektlosigkeit persiflieren die Geschichten und Stücke alltägliche Gespräche, Situationen und Begebenheiten und beschäftigen sich mit Beziehungen und zwischenmenschlichen Begegnungen – die letztlich immer wieder im Scheitern enden.

Bilder: eine Auswahl aus GASH'S REVENGE PLAYS aufgeführt beim Kaleidoscope Film Festival 2023

Fotos: Peter Griesser

sowie bei der Eröffnung von Über das Neue / On the New: Part 3 im Belvedere 21, 2023

Fotos: eSeL / Joanna Pianka

LINK: https://vimeo.com/charlottegash/gashrevengeplays

Performerinnen: Charlotte Gash, Charlotta Öberg, Susi Schmid







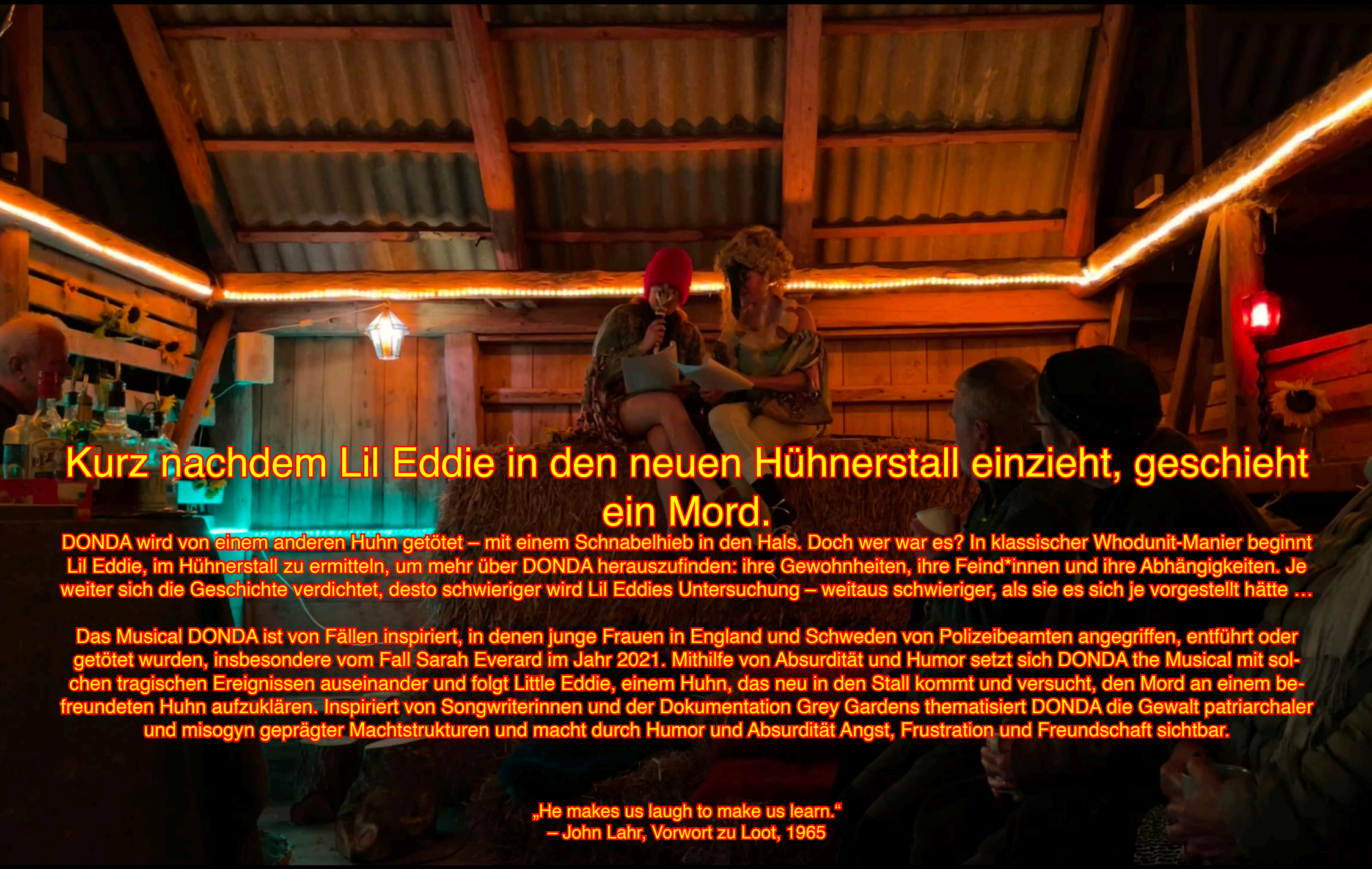









DONDA
(little eddie investigates)
THE MUSICAL
2021
Fotos: MALTHE JOHNSEN
150 mins
LINKS:
https://vimeo.com/charlottegash/dondap1
https://vimeo.com/charlottegash/dondaintermission
https://vimeo.com/charlottegash/dondap2-1
https://vimeo.com/charlottegash/dondap2-2



Kurz nachdem Lil Eddie in den neuen Hühnerstall einzieht, geschieht ein Mord.

DONDA wird von einem anderen Huhn getötet – mit einem Schnabelhieb in den Hals. Doch wer war es? In klassischer Whodunit-Manier beginnt Lil Eddie, im Hühnerstall zu ermitteln, um mehr über DONDA herauszufinden: ihre Gewohnheiten, ihre Feind*innen und ihre Abhängigkeiten. Je weiter sich die Geschichte verdichtet, desto schwieriger wird Lil Eddies Untersuchung – weitaus schwieriger, als sie es sich je vorgestellt hätte …

Das Musical DONDA ist von Fällen inspiriert, in denen junge Frauen in England und Schweden von Polizeibeamten angegriffen, entführt oder getötet wurden, insbesondere vom Fall Sarah Everard im Jahr 2021. Mithilfe von Absurdität und Humor setzt sich DONDA the Musical mit solchen tragischen Ereignissen auseinander und folgt Little Eddie, einem Huhn, das neu in den Stall kommt und versucht, den Mord an einem befreundeten Huhn aufzuklären. Inspiriert von Songwriterinnen und der Dokumentation Grey Gardens thematisiert DONDA die Gewalt patriarchaler und misogyn geprägter Machtstrukturen und macht durch Humor und Absurdität Angst, Frustration und Freundschaft sichtbar.

„He makes us laugh to make us learn."
– John Lahr, Vorwort zu Loot, 1965



Text: Charlotte Gash
Regie: Charlotte Gash
Kostüme: Hedda Bauer und Charlotta Öberg
Programmheft: Jojo Alkvist

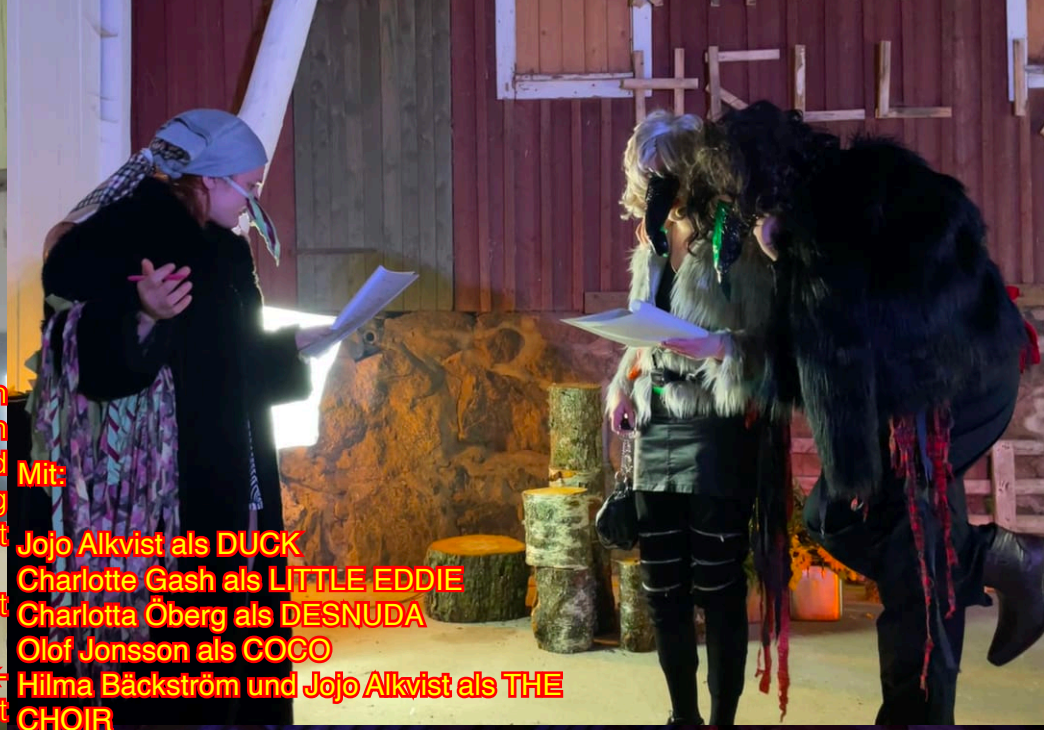
Ton und Licht: Jojo Alkvist

Daddy's Bar: Hilma Bäckström und Jojo Alkvist

Pause in Daddy's Bar

Das Musical wurde innerhalb einer Woche während der Boalt Residency in Schweden geschrieben und realisiert und anschließend für Nachbar*innen und Menschen aus der lokalen Gemeinschaft aufgeführt.





Mit:

Jojo Alkvist als DUCK
Charlotte Gash als LITTLE EDDIE
Charlotta Öberg als DESNUDA
Olof Jonsson als COCO
Hilma Bäckström und Jojo Alkvist als THE CHOIR
Charlotta Öberg als SISSY
Hedda Bauer als SERIO
Charlotta Öberg als HODINI
Jojo Alkvist als BOLLA
Charlotta Öberg als YELLOW VEST
Kenneth Constance Loe und Hanna Kučera als THE YELLOW VESTS



NOTHING TO EAT. AGAIN



2022
Fotos: Falvio Palasciano
Dimensions varied













NOTHING TO EAT. AGAIN

Installation
4 × 3 × 5,5 m, Maße variabel
Karton, Pappmaché, Gips, Farbe, Klebeband, Heißkleber, Schnur, Latex, Projektionsleinwand, Lautsprecher, Projektor; Skripte zu Breeder or Sucker, Episode 1 und Episode 2 an der Außenwand angebracht

Filme
Projektion, Lautsprecher, Farbe, HD
Breeder or Sucker: Episode 1
44:56 Min.
Breeder or Sucker: Episode 2
44:46 Min.

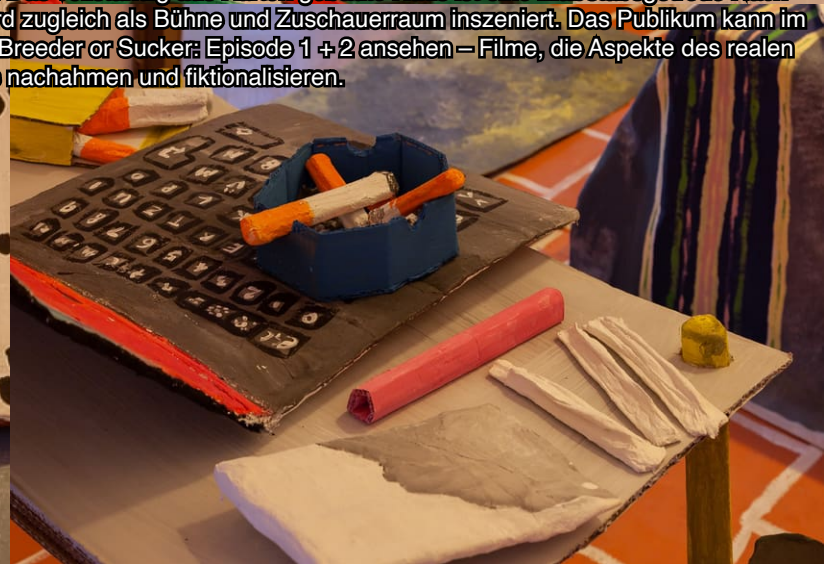
Performances
Live-Performance einer Szene aus Breeder or Sucker: Episode 2:
Nothing to Eat. Again. – 10 Min.
Live-Performance des Ausstellungstextes:
OKAY COME IN. – 10 Min.

Texte
okay come in – Skript
nothing to eat, again – Skript
smack the pretzel – Ausstellungstext der fiktiven Eröffnung in Breeder or Sucker: Episode 2

Die Installation war Schauplatz zweier Performances: NOTHING TO EAT. AGAIN. und Come On In.

Die Installation ist eine Nachbildung einer Atelierwohnung, die ich 2022 im Rahmen des Lettner-und-Lemberger-Stipendiums der Akademie im 2. Wiener Gemeindebezirk erhielt. Ursprünglich war geplant, dort meine Diplomarbeit zu entwickeln und zu inszenieren. Noch vor meinem Diplom wurde mir jedoch die Wohnung gekündigt, woraufhin ich den Raum vollständig aus Karton rekonstruierte.

Wie viele meiner Arbeiten beschäftigt sich auch NOTHING TO EAT. AGAIN. mit Scheitern und dem Gefühl, gescheitert zu sein. Das vollständig aus Karton gebaute Haus ist eine maßstabsgetreue Nachbildung des Ateliers und wird zugleich als Bühne und Zuschauerraum inszeniert. Das Publikum kann im Inneren Platz nehmen und Breeder or Sucker: Episode 1 + 2 ansehen – Filme, die Aspekte des realen Lebens und des Scheiterns nachahmen und fiktionalisieren.



Stills from; *Nothing to eat, again*, live performance *LINK: https://vimeo.com/912638433*



Still from: scene *Nothing to eat, Breeder or Sucker Ep.2*



Stills from performance; *OKAY COME IN* *LINK: https://vimeo.com/912637825*





BREEDER OR SUCKER
THE PLAY



Breeder or Sucker is a performance in the style of a play, which follows art students finding openings; drugs and relationships. The performance is about an hour and a half long. The documentation is executed in the form of photo documentation, and a video in the style of a movie trailer. Originating as a script, the characters perform with the text whilst interacting with the cardboard and plaster stage design. The narrative follows Charlotte and her friends attend openings, discuss art, texts, and sex. The characters discuss typical topics that white middle class art students would, and later sexual encounters. Gash uses a humorous approach to highlight situations of dominance and power between the sexes, most notably in the "Orgasm Support Groups." Inspired by the artists personal experiences, Breeder or Sucker attempts to satirise certain behaviours within the artistic cultural sphere, and the art world in general.

2019

cardboard, plaster, paint, scripts, prints, painted canvas, chord organ,

Photos by Freja Gothe

BREEDER OR SUCKER
THE PLAY



Breeder or Sucker ist eine Performance im Stil eines Theaterstücks, die Kunststudierende bei Ausstellungseröffnungen, Drogenkonsum und in ihren Beziehungen begleitet. Die Performance dauert etwa eineinhalb Stunden. Die Dokumentation besteht aus Fotografien sowie einem Video im Stil eines Filmtrailers.

*Ausgangspunkt der Arbeit ist ein Skript, mit dem die Figuren während der Performance arbeiten und zugleich mit dem Bühnenbild aus Karton und Gips interagieren. Die Handlung folgt Charlotte und ihren Freund*innen, die Ausstellungseröffnungen besuchen und über Kunst, Texte und Sex sprechen. Die Figuren diskutieren Themen, die typisch für weiße, mittelständische Kunststudierende sind, sowie ihre sexuellen Begegnungen.*

Gash nutzt Humor, um Macht- und Dominanzverhältnisse zwischen den Geschlechtern sichtbar zu machen, besonders deutlich in den „Orgasm Support Groups“. Inspiriert von persönlichen Erfahrungen der Künstlerin versucht Breeder or Sucker, bestimmte Verhaltensweisen innerhalb der Kunst- und Kulturszene sowie der Kunstwelt im Allgemeinen satirisch zu betrachten.

2019
cardboard, plaster, paint, scripts, prints, painted canvas, chord organ,

Photos by Freja Gothe



PARTICIPANT 3
and were having sex, and I'm about to come. Then, after he comes, he just rolls over. And I'm lying there like, IM NOT DONE YET!

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
unacceptable! Since when did a quickie turn into hand replacement!! WHERE'S YOUR ORGASM!

EVERYONE claps their hands once simultaneously

EVERYONE
WHERE'S OUR ORGASM!

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
what a prick!

PARTICIPANT 3
I know! And when I ask him, you know, 'where's my orgasm?!' He replies, 'ahh, but I'm tired now, maybe later…?' To which, like you,

Indicates to CHARLOTTE

I also said 'It upsets me that you don't think my orgasm is as important as yours, and that it doesn't matter!'

CHARLOTTE
GOOD! What did he say!

PARTICIPANT 3
and he says, 'I do think its important, in fact, I think your orgasm is more important that mine….' And then went back to sleep!

EVERYONE LAUGHS

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
BULLSHIT!

EVERYONE claps their hands once simultaneously

EVERYONE
BULLSHIT!

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
what did you do then!

PARTICIPANT 3



I ALMOST CAME

PARTICIPANT 1
so, this time, I almost came!

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
did you hear that guys, ALMOST CAME!

EVERYONE claps their hands once simultaneously

EVERYONE
ALMOST CAME!

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
that's amazing, such an improvement from last week, thank you for sharing!

EVERYONE snaps their fingers

Who else has a story from this weekend?

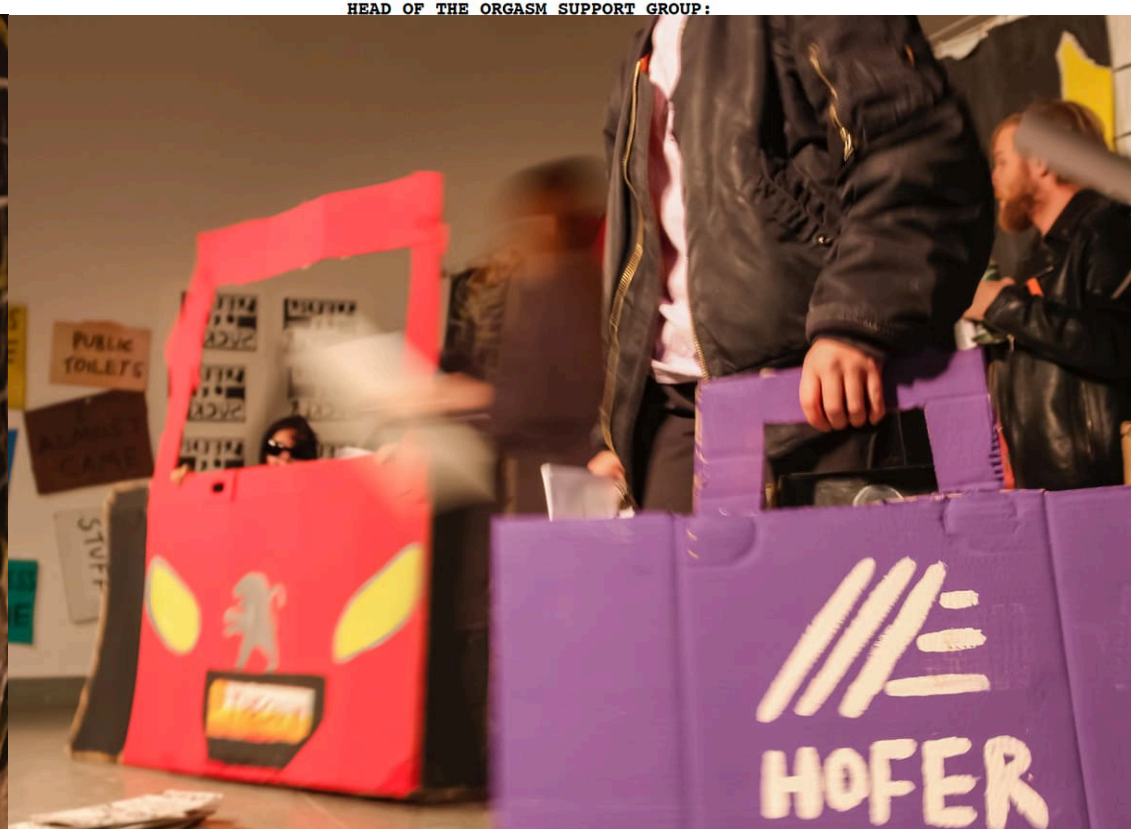
PARTICIPANT 2 puts up her hand

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP
fantastic, go right ahead.

PARTICIPANT 2
sure. So I was in bed

HEAD OF THE ORGASM SUPPORT GROUP:







LAZY LOVER

My body doesn't work if its not excited,
I can't fake it like Sally Albright did
When you say come over finish what we started
Expect my shock given how we parted
I'm sorry I wont come over to your house
Floridsdorf's far to far when I know I'll be left out!

Lazy lver,
Lazy lover,
Casanova,
You roll over,
Lazy Lover,
Lazy Lover,
Casanova,
You roll over,
When I want more,

I was disappointed not thinking it was over,
Then I saw the mess you made on my shoulder,
Thank fucking god I've got emancipation,
From sex that starts with an ejection,
And ends in ejaculation
I had forgotten about my joys
I'm sorry I had to bring in some toys

Lazy lover,
Lazy lover,
Casanova,
You roll over,
Lazy Lover ,
Lazy Lover,
Casanova,
You roll over,
When I want more,

'Was it good for you? Did you like it when I did that? Sorry if I was to quick, if I was too sweaty was it good for you? Did you like it when I did that? I went down on you for like 8 minuets, my last girlfriend was really grateful when I did that, was it good for you?'

NO!!!
Lazy lover,
Lazy lover,
Casanova,
You roll over,
Lazy Lover,
Lazy Lover,
Casanova,
You roll over,
WHEN I WANT MORE

BREEDER OR SUCKER THE PLAY

the trailer



Breeder or Sucker: The Play – The Trailer

Die Dokumentation der Live-Performance erfolgt in Form eines Trailers, der in meinem Atelier mit dem Bühnenbild und den Figuren aus dem Stück neu inszeniert wurde. Fiktive Werbeeinblendungen – etwa „Barbicant“, „Dazed and Confessed“ usw. – sind integriert, um den Eindruck eines echten Filmtrailers zu erzeugen.

3 Min.

2020

Stills aus Breeder or Sucker – The Play – The Trailer

Link: https://vimeo.com/312616359










space is SO nice
Smack the Pretzel
Smack the Pretzel
Smack the Pretzel
Location
Geschirrspüler



“there are people in it!”

barbicant






GASH PRESENTS:
I MIGHT AS WELL BE A
LEMON



2019
Photos by
Freja Gothe

ACT 2 SCENE 2

Read This Book Then You Can Still Do Your Hobby

Later that day CHARLOTTE goes to a Bar with GUY

(GUY finishes his drink)

Guy want another?
Charlotte fine
Guy speaking of beer, have I told you about this book I'm reading?
Charlotte no
Guy 'Space and Design Within Painting and Sculpture, The Four Genius's Discussing The Two Masterpieces'. Have you read it?
Charlotte ahh, no sorry haven't read it
Guy OH REALLY YOU'RE KIDDING??
Charlotte no, can't say I have I'm afraid
Guy oh GOD! Well you really should have, I'm reading it at the moment, half way through or there about's, here, here's your beer,

(passes beer to CHARLOTTE)

anyway! God its amazing, its about this guy, well group of guys, and they discuss painting in this way that's just, god so intellectual and interesting…

(CHARLOTTE downs her beer as GUY is talking)

Henry Doesn't Like Pudding

The family are talking round the dinner table on a Sunday afternoon

MUM gets up to bring a cake to the table she has just made for lunch dinner, and passes it in silence round to the family

Mum You doing anything interesting this week ?
Charlotte hmmmmmm, no not really just going to this party tonight,

(Everyone takes a bite of the cake)

Granny mmmmm Liz this cake is amazing!
Charlotte yeah mum its super nice
Grandpa I'll have some more coffee if there is some
Charlotte do we have anything savory
Mum yes well darling I'm making a pumpkin soup but lest have that later shall we lets have cake now
Charlotte yeah yeah that's fine I'm just worried sometimes some super sweet stuff with coffee makes my tummy funny
Mum oh but its not that sweet
Charlotte okay yeah its fine
Mum and have soup later
Charlotte yeah it's fine
Mum are you home for dinner?
Charlotte sure, I'll stick around for a bit, think I'm going to a party later though

(Henry comes in to the kitchen)

Henry what's there to eat?
Mum oooh well I've made this cake…
Henry don't like cake that much is there anything else
Mum yes well there's some soup on the stove! Just take a bowl
Charlotte what!

I Don't Like Brussel Sprouts Either!

The family are sitting round the table at next Sunday dinner talking about 'supertaste.' Everyone is helping themselves to food and eating. Charlotte is off stage receiving a phone call and then walks in

Mum who was that on the phone?
Charlotte just someone at the party I went to the other night, they've lost my shoes! My shoes were stolen!
Mum oh no darling I'm sorry that's really not fun
Charlotte I know. They were my favourite pair.
Mum well come have some food
Charlotte sure. What ere we talking about before I took the call?
Mum well, I was telling everyone about this new thing called super taste that I unfortunately have!
Charlotte ahhh right. Yeah, that's not a thing
Mum 'supertaste' is a thing!
Charlotte 'supertaste' it's not a thing
Mum it's a recent scientific discovery its scientifically proven, a food expert said it herself in a lecture I went to about healthy food
Charlotte it's not a real thing
Mum it is! Bee Wilson says it explains that it's scientifically proven, it explains so much about taste!

(Mum continues to pass round the food)

Charlotte yes but, let's say for argument sake its true
Mum It is
Charlotte yes but let's just say now for arguments sake it is, it doesn't change anything.
Mum what?
Charlotte it literally doesn't change anything. It's the stupidest scientific discovery. It's completely useless
Mum its not! It's not pointless you're not listening! It's scientifically proven!





I Might as Well be a Lemon

ist eine 50-minütige Performance in zwei Teilen, die sich an der Struktur eines Theaterstücks orientiert. Im Mittelpunkt steht die Figur CHARLOTTE, die immer wieder in Situationen gerät, in denen sie sich wie eine „Lemon“ fühlt – nicht ernst genommen, bei Dates oder in familiären Situationen. Sie wird unterbrochen, belehrt und übergangen, findet es jedoch schwierig, andere damit zu konfrontieren.

Am Ende des Stücks versucht CHARLOTTE, sich gegen einen nervigen, narzisstischen Mann zu behaupten, der nicht aufhört zu reden, sowie gegen eine Frau, die ihr auf einer Party die Schuhe gestohlen hat und diese nun vor CHARLOTTE trägt. In diesem Moment kommt KEVIN, CHARLOTTES Alter Ego, zu ihrer Rettung.

2019

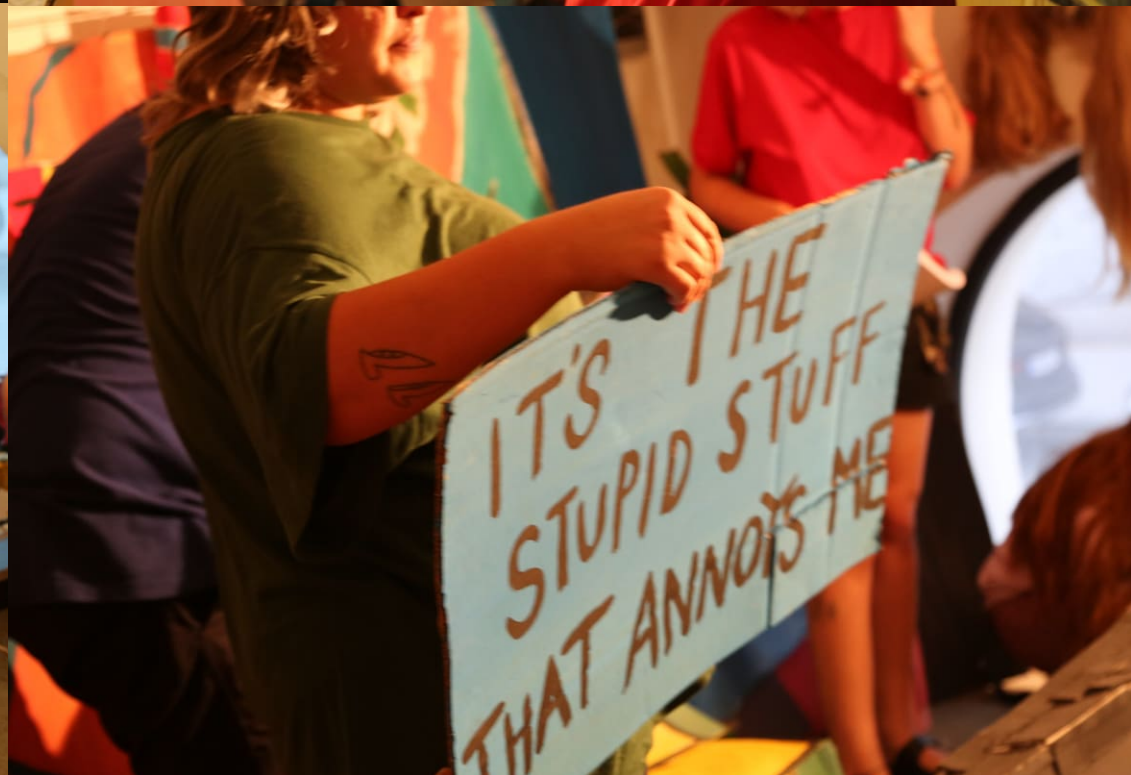









BILLA


IT'S THE
STUPID STUFF
THAT ANNOYS ME


CAN You
MY SHOES
SAF


CAN You
MY SHOES
SAFE?





Die Dokumentation des Stücks I Might As Well Be A Lemon hat die Form eines Trailers für eine Behind-the-Scenes-Dokumentation. Der Film ist inspiriert von der Behind-the-Scenes-Dokumentation des Künstlers Adam Green zu seinem Film Aladdin (2016). Unabhängig davon, ob ich ein Fan seiner Arbeit bin, wollte ich den Ton dieser Dokumentation übernehmen, in der Green sich selbst als Genie und Begründer einer handgemachten Ästhetik inszeniert:

„He's really doing something that's really never been done before …"

– Natasha Lyonne, Schauspielerin in Aladdin von Adam Green

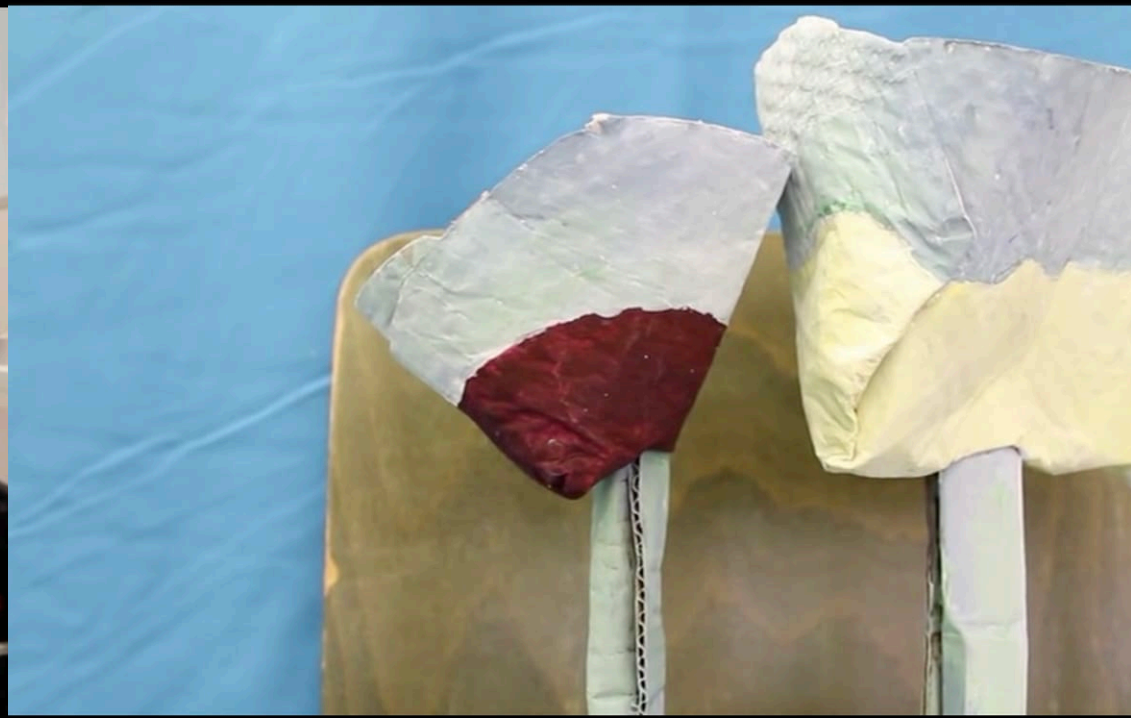
Da meine eigene Arbeit eine teilweise ähnliche Ästhetik aufweist, habe ich für das Behind-the-Scenes-Video nicht die Künstler*innen verwendet, die in der Performance auftreten. Stattdessen sind lediglich ihre Stimmen zu hören, während die Requisiten aus der Performance ihren Platz einnehmen. Dadurch wird die Absurdität der Verehrung männlicher Künstler und des Geniekults zusätzlich hervorgehoben.

LINK : https://vimeo.com/418448450









THE SOUND OF LOSERS - MUSICAL SCRIPT

Set in present day within the art academy in Vienna, the performance class is sick and tired of sex obsessed party maniac GASH. GASH's priorities are not in order, and after 25 years in the class, they're ready to kick her out. As punishment, THE PROFESSOR OF THE PERFORMANCE CLASS sends GASH over to the painting class to take over the professorship, after hearing about the vacant position from the painters' landlord, 95-year-old FRAU SCHÖNE (an old friend from the 80's disco scene in Vienna). Since the painters' professor was fired, the students are depressed and disheveled. Their paintings have grown bland and dull. FRAU SCHÖNE has kept them disciplined with severe control and threatens to evict them from the studio if they don't create good enough work that she can sell. But how will the painters get along with a performance artist as a professor...?



2020

PRELUDE

GASH is on her
way to class,
singing to
herself on the
train

GASH

*My studio is alive with the sound of losers
Making works that I might hate for years and years
My studio warms my heart with the sound of losers
Being a loser has shed all of my fears

Not caring I've only had 2 hours of sleep
I can barley open my eyes
Last night was so embarrassing I could weep
But the studio makes me high!

To laugh at the work when it falls over
failing all the way
Even though I go out every night
Off the partying you cant make me stay

But I go to the studio when my heart is lonely
It gives me more joy then being a bit of a whore
I am happy I am blessed with being a loser
Being a loser I'm not sad anymore*

after the song
GASH checks where
she has to get of
and realizes
she's missed her
stop

The Studio is Alive with the Sound of Losers is a 38 page script, humorously commenting on the stereotypes within the art world ased on outside perspective, mimicking the most "stereotypical" stereotype of Austria, "The Sound of Music."

2019

Presented at GOMO
Photos by Christine Dahlerup



Yeah we just followed them inside because...umm...

MASH
I just followed HASH!

GASH looks at them funny

GASH
MASH…

MASH falls to the floor with his head in his hands

MASH
GASH! I've forgotten what you need to make green!

BASH
Ah! Okay, we admit it. I'm so bored I used to use loads of color, and style, and now everything's so bland and gone to shit

HASH
I just keep painting myself crying in a lake with huge tits

GASH
Bloody hell, you guys need some life put back in you! I don't know much, or anything for that matter, about painting. But what I do know, is how to have a good time…

GASH gets lots of packs of cigarettes and a huge pack of condoms out from her desk drawer

MASH
Oh no! We're not allowed to drink or smoke or have sex, FRAU SCHÖNE's orders! We must paint till our fingers bleed and she can sell them so she can get heart surgery and pies for her son

GASH
Well MASH, I wouldn't worry because FRAU SCHÖNE has many, many different rental apartments, and, she isn't going to know

MASH
She isn't?!

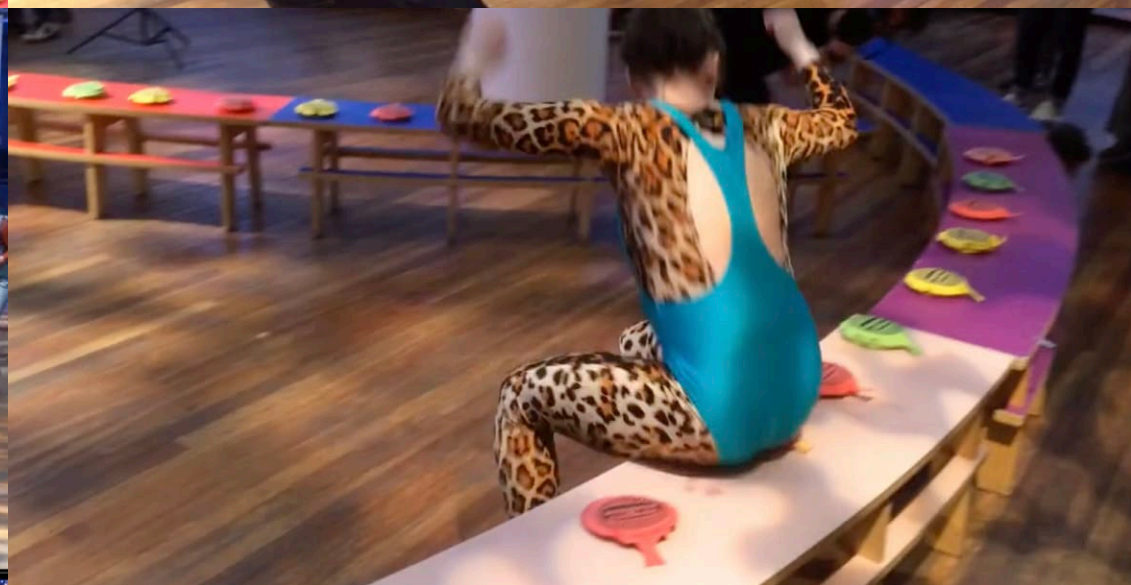
GASH



Performance
Print
2018

2016 stellte ich beim Women of the World Festival im Southbank Centre in London den Weltrekord dafür auf, wie viele Furzkissen man innerhalb von 30 Sekunden zum Platzen bringen kann. Ein Weltrekord, der zuvor ausschließlich von Männern gehalten worden war. 2018 ging ein Meme von mir während dieser Performance mit der Bildunterschrift „Tag your friend and say nothing“ viral und erreichte über sieben Millionen Aufrufe – etwas mehr als die Bevölkerung Dänemarks. Ein Großteil der Kommentare bezog sich darauf, dass ich stattdessen auf Penissen sitzen würde, beziehungsweise darauf, auf wie vielen Penissen ich wohl sitzen könnte.
https://vimeo.com/charlottegash/whoopiecushionworldrecord?share=copy





THE BIRTH OF

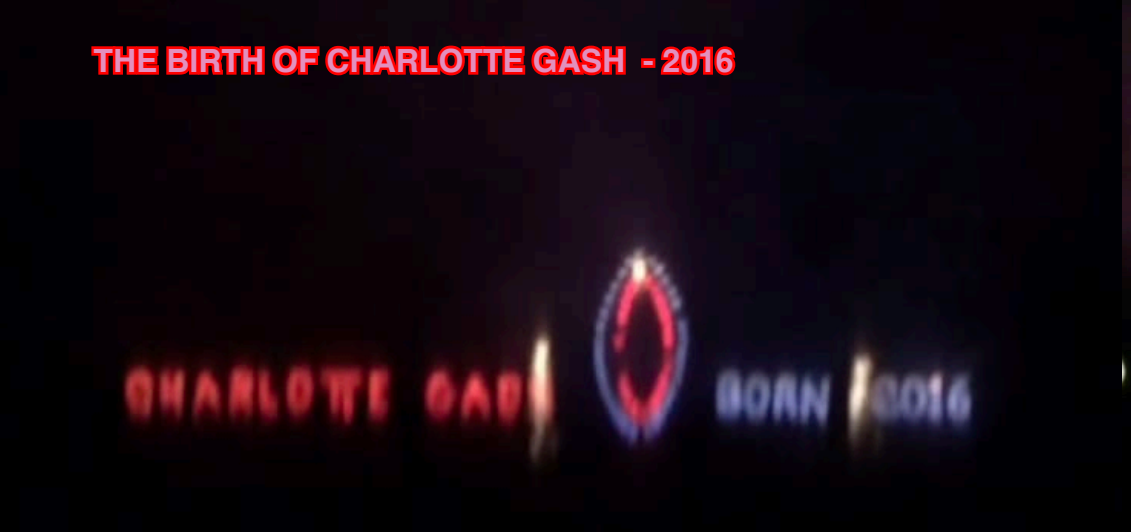
CHARLOTTE GASH

[1]"GASH; Slang. Vulgär. Die Vagina. Äußerst abwertend und beleidigend. Eine verächtliche Bezeichnung für eine Frau, die als Sexobjekt betrachtet wird."

1 https://www.charlottegash.com/home

THE BIRTH OF CHARLOTTE GASH - 2016

LINK: https://vimeo.com/180436735?share=copy#t=0





THE BIRTH OF CHARLOTTE GASH – eine Feuerwerksperformance zur Einführung meines Künstlerinnennamens und des Mädchennamens meiner Mutter: GASH.

Gemeinsam mit meinem Vater, Martin Evans – einem Pyrotechniker – entwickelte ich ein yonisches Symbol.

Bei einem ausschließlich männlichen Rugbyturnier in Südlondon präsentierten wir ein Feuerwerk mit dem Schriftzug:

THE BIRTH OF CHARLOTTE GASH, BORN 2016.

Die Männer waren zunächst verwirrt, begannen dann jedoch zu skandieren:



